
Spezifikation XInneres 4

Fassung vom 30. April 2015

Projektgruppe Standard des Arbeitskreises I der Innenministerkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Zu diesem Dokument	2
1.2	Inhalte	2
1.3	Verbindlichkeit	3
1.4	Einbindung in Fachstandards	4
1.5	Versionierung	5
1.6	Verwendung von Schlüssel Tabellen	7
1.6.1	Gemeinsam genutzte Schlüssel Tabellen (Verbindlich)	7
1.6.2	Weitere Schlüssel Tabellen (Empfehlung)	8
1.6.3	Methodik der Bereitstellung und Nutzung von Schlüssel Tabellen	8
1.7	Versionshistorie	8
1.7.1	Version XInneres 4	8
1.7.2	Version XInneres 3	9
1.7.3	Version XInneres 2	9
2	Fachliche Datentypen	11
2.1	Meldeanschrift	11
2.1.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards	11
2.1.2	Datentyp für eine Meldeanschrift	11
2.1.3	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschlüssel	14
2.2	Auslandsanschrift (Druckbild)	15
2.2.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards	15
2.2.2	Datentyp für das Druckbild einer Auslandsanschrift	15
2.2.3	Anschriftzone in der Auslandsanschrift	16
2.2.4	Aufschriftzeile	16
2.2.5	Code.Zielstaat	17
2.3	Namensdarstellung in der Innenverwaltung	17
2.3.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards	18
2.3.2	Datentyp für einen Namen in der Innenverwaltung	18
2.4	Postalische Inlandsanschrift	19
2.4.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards	19
2.4.2	PostalischeInlandsanschrift	19
2.4.3	PostalischeInlandsanschrift.Gebäudeanschrift	20
2.4.4	PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift	21
2.5	Versionshistorie	22
2.5.1	Version XInneres 4	22
2.5.2	Version XInneres 3	22
2.5.3	Version XInneres 2	23
3	Technische Datentypen	25
3.1	Einheitliche Nachrichtenstruktur	25
3.1.1	Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards	25
3.1.2	Nachvollziehbarkeit der chronologischen Reihenfolge von Ereignissen	26
3.1.3	Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden	26
3.1.4	Nachrichtenkopf.G2G	27
3.1.5	Identifikation.Nachricht	28
3.1.6	Identifikation.Nachricht.Type4	29
3.1.7	Identifikation.Ereignis	30
3.1.8	Code.Nachrichtentyp.Type4	31
3.1.9	Die Behörde	31
3.1.10	Die Kommunikation	34
3.2	Versionshistorie	35

3.2.1	Version XInneres 4	35
3.2.2	Version XInneres 3	35
4	Administrative Nachrichten	37
4.1	Die Rückweisung von Nachrichten	37
4.1.1	Die Rückweisung von Nachrichten	37
4.1.2	Ablauf der Prüfung einer Nachricht	38
4.1.3	Weitere Festlegungen	40
4.1.4	Methoden der Absenderauthentifizierung	41
4.1.5	Umgang mit Sammelnachrichten	41
4.1.6	Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards	42
4.1.7	Datentypen	42
4.1.8	Nachrichten	49
4.2	Quittieren von Nachrichten	50
4.3	Weiterleiten von Nachrichten	50
4.3.1	Übersicht über den Ablauf	50
4.3.2	Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards	52
4.3.3	Datentypen für die Weiterleitung	52
4.3.4	Die Nachrichten der Weiterleitung	53
4.4	Gemeinsame Datentypen der administrativen Nachrichten	57
4.4.1	Nachrichtenkopf.G2G.XInneres	57
4.4.2	Identifikation.Nachricht.XInneres	57
4.4.3	Code.Nachrichtentyp	58
4.5	Versionshistorie	58
4.5.1	Version XInneres 4	58
4.5.2	Version XInneres 3	58
A	Verwendete Schlüssel Tabellen	59
A.1	Details	60
A.1.1	Schlüsseltabelle Amtlicher Gemeindeschlüssel	60
A.1.2	Schlüsseltabelle Fehlercodes in XInneres	61
A.1.3	Schlüsseltabelle Kommunikationskanal/Erreichbarkeit	62
A.1.4	Schlüsseltabelle Nachrichtentypen in XInneres	63
A.1.5	Schlüsseltabelle Praefix	64
A.1.6	Schlüsseltabelle Zielstaat	65
B	Eingebundene externe Modelle	67
B.1	LC	67
B.2	XB	67
C	OSCI-Transport-Profil für XInneres	69
C.1	Weiterleitung von Nachrichten	69
C.2	Rückweisung von Nachrichten	71
D	Versionshistorie	73

1 Einleitung

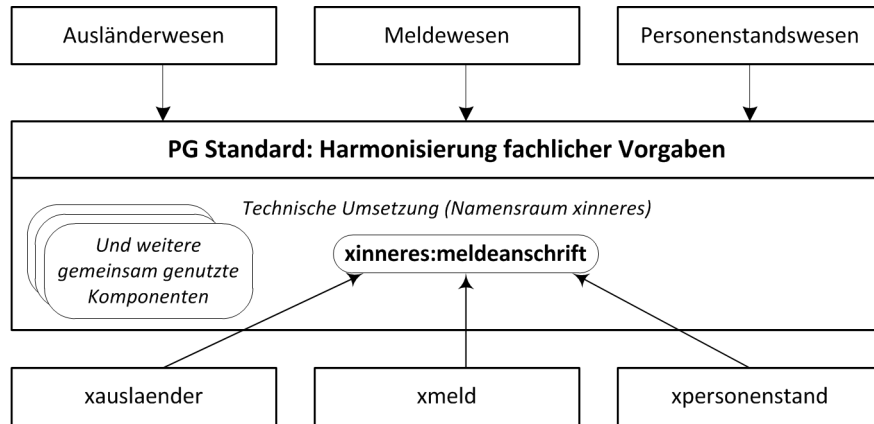
Die Innenministerien des Bundes und der Länder betreiben verschiedene Standards zum Datenaustausch innerhalb bzw. mit der Innenverwaltung. Dies beinhaltet die Standards XMeld für das Meldewesen, XAusländer für das Ausländerwesen und XPersonenstand für das Personenstandswesen. Dabei sind die „Wesen“ der Innenverwaltung durch regelmäßige Datenübermittlungen miteinander verflochten. So übermitteln beispielsweise die Standesämter Informationen über Geburten an die Meldebehörden, und die Meldebehörden übermitteln Informationen an die Ausländerbehörden. Daher müssen viele Verfahren der Verwaltung nicht nur einen, sondern mehrere Standards implementieren.

Für einen ökonomischen Betrieb der Verfahren ist eine möglichst hohe Einheitlichkeit der verschiedenen Standards wünschenswert.

Mit dem XÖV-Handbuch¹ werden Regeln, Empfehlungen und Bausteine zur technischen Ausgestaltung von XML-basierten Standards der öffentlichen Verwaltung definiert. Neben allgemeinen Pflichten für den Betreiber (z. B. betreffend die Veröffentlichung von Standards im XRepository) definiert das XÖV-Handbuch auch Regeln für den Aufbau der Schemata eines Standards und bietet fachunabhängige Basisdatentypen, z. B. für lateinische Zeichen. Die Standards XMeld, XAusländer und XPersonenstand sind in ihren aktuellen Fassungen XÖV-konform, d. h., sie erfüllen alle im XÖV-Handbuch definierten MUSS-Regeln.

Um eine möglichst hohe Interoperabilität zwischen den Verfahren der Innenverwaltung zu erreichen, ist eine über XÖV hinausgehende Harmonisierung (Standardisierung) der Standards der Innenverwaltung sinnvoll. Zu diesem Zweck hat der Arbeitskreis I der Innenministerkonferenz (AK I) die Projektgruppe Standards der Innenverwaltung (PG Standard) eingesetzt. Die PG Standard hat unter anderem die Aufgabe, fachliche Vorgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Innenverwaltung zu vereinheitlichen und damit einheitliche technische Lösungen zu ermöglichen. Für deren Umsetzung in Datenstrukturen des Standards XInneres ist das *Expertengremium XInneres (EG XInneres)* unter Leitung der KoSIT zuständig. Der vorliegende Standard XInneres bildet auf technischer Ebene eine Klammer vor den Standards der Innenverwaltung, d. h. in XInneres werden gemeinsam genutzte Komponenten definiert und gepflegt, die dann ihrerseits durch die Fachstandards verwendet werden. So werden dauerhaft einheitliche technische Lösungen bei den XInneres nutzenden Fachstandards geschaffen.

¹Handbuch zur Entwicklung XÖV-konformer IT-Standards, Version 1.1 final, 31.03.2012. Online verfügbar unter <http://www.xoev.de/sixcms/media.php/13/2010-03-02-Handbuch-final.pdf>

Abbildung 1.1. Entwicklung einheitlicher Lösungen für die Innenverwaltung

1.1 Zu diesem Dokument

Der Standard XInneres wird von der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) herausgegeben.

Der Standard XInneres erfüllt alle Regeln des XÖV-Handbuchs in der Version 1.1 in der Fassung vom 31. März 2012.

1.2 Inhalte

XInneres 4 beschreibt eine Menge von fachlichen und technischen Datentypen und Konzepten, deren maschinell verwertbare Repräsentation in verschiedenen Schemadateien veröffentlicht wird. Die [Tabelle 1.1 auf Seite 2](#) stellt die zu dieser Version gehörigen Schemadateien vollständig dar. Da aufgrund des modularisierten Versionierungskonzepts (Details siehe [Abschnitt 1.5 auf Seite 5](#)) von XInneres die Datentypen und Konzepte unabhängig voneinander versioniert und in einer XInneres-Version „nur“ zusammengefasst werden, stellt die [Tabelle 1.1 auf Seite 2](#) für jede Schemadatei klar, welche Version der Schemadatei in XInneres 4 zu verwenden ist.

Tabelle 1.1. Übersicht über die in XInneres 4 enthaltenen Konzepte

Schemadatei	Version	Beschreibung
xinneres-meldeanschrift.xsd	2	In dieser Datei werden die Datentypen für die Darstellung der Meldeanschrift in XML definiert.
xinneres-auslandsanschrift.xsd	2	In dieser Datei werden die Datentypen für die Darstellung des Druckbilds einer Auslandsanschrift in XML definiert.
xinneres-name.xsd	1.0	In dieser Datei werden die Datentypen für die Darstellung von unstrukturierten Namen in XML definiert.
xinneres-basisnachricht.xsd	2	In dieser Datei werden die Datentypen für eine einheitliche Nachrichtenstruktur definiert.
xinneres-behoerde.xsd	2	In dieser Datei werden die Datentypen für eine Behörde definiert.
xinneres-kommunikation.xsd	2	In dieser Datei wird der Code-Datentyp für die Erreichbarkeit definiert.
xinneres-nachrichtentypen.xsd	2	In dieser Datei werden Typen definiert, die für Nachrichten in XInneres verwendet werden.e

Schemadatei	Version	Beschreibung
xinneres-weiterleitung.xsd	2	In dieser Datei werden die Datentypen für die Weiterleitung von Nachrichten definiert.
xinneres-postanschrift.xsd	1	In dieser Datei werden die Datentypen für die Darstellung einer postalischen Inlandsanschrift definiert.
xinneres-rueckweisung.xsd	1	In dieser Datei werden die Datentypen für die Rückweisung von Nachrichten definiert.

1.3 Verbindlichkeit

In [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) wird für jede in XInneres 4 definierte Schemadatei die Beschlusslage der einschlägigen Gremien (AK I der Innenministerkonferenz, PG Standard, Steuerungsgremien der Fachstandards) hinsichtlich ihrer Verbindlichkeit für die Verwendung durch Fachstandards dargestellt.

Der Standard versteht sich darüber hinaus auch als Angebot für andere Standards der Innenverwaltung, wie bspw. XWaffe und XhD.

Tabelle 1.2. Übersicht über die in XInneres 4 enthaltenen Schema-Dateien

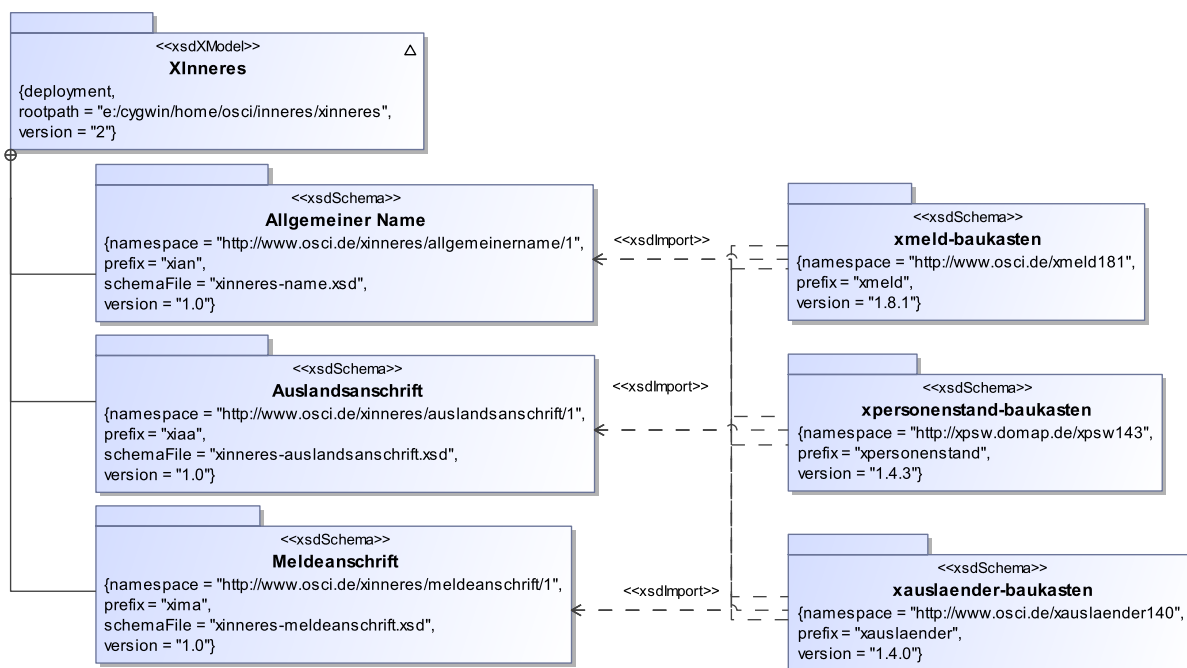
Schemadatei	Beschlusslage zur Verbindlichkeit
xinneres-meldeanschrift.xsd	Der AK I hat sich während der 115. Sitzung dafür ausgesprochen, in den Projekten XAusländer, XMeld und XPersonenstand einheitlich diese, in XMeld und dem DSMeld festgelegte Gliederung der Anschrift zu verwenden (Beschluss zu TOP 2.3, Ziffer 4). Dieser Beschluss wird in XInneres durch den Datentyp Meldeanschrift abgebildet. Die Nutzung der Meldeanschrift ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-auslandsanschrift.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung des Druckbildes einer Anschrift im Ausland zu entwickeln und in den oben genannten Standards zu verwenden. Dieser Beschluss wird in XInneres durch den Datentyp Auslandsanschrift.Druckbild abgebildet. Die Nutzung der Auslandsanschrift.Druckbild ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-name.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung von Namen in unstrukturierter Form zu entwickeln und in den oben genannten Standards zu verwenden. Dieser Beschluss wird in XInneres durch den Datentyp AllgemeinerName abgebildet. Die Nutzung des Datentyps AllgemeinerName ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-basisnachricht.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, eine einheitliche Nachrichtenstruktur zu entwickeln und in den oben genannten Standards zu verwenden. Dieser Beschluss wird in XInneres durch den Datentyp Nachricht.G2G abgebildet. Die Nutzung des Datentyps Nachricht.G2G ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand. Anmerkung: Der Datentyp Identifikation.Ereignis ist von dem Beschluss nicht abgedeckt und hat rein empfehlenden Charakter.

Schemadatei	Beschlusslage zur Verbindlichkeit
xinneres-weiterleitung.xsd	<p>Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen einheitlichen Prozess für die Weiterleitung von Nachrichten zu entwickeln und in den oben genannten Standards zu verwenden. Entsprechend sind in XInneres in dem Kapitel „Weiterleiten von Nachrichten“ ein Prozess sowie die zugehörigen Nachrichten und Datenstrukturen beschrieben.</p> <p>Die oben genannten Fachstandards werden hierdurch nicht verpflichtet, in allen fachlichen Prozessen Nachrichten weiterzuleiten. Sofern jedoch in einem fachlichen Prozess Nachrichten weitergeleitet werden, sind der in XInneres definierte Prozess und die zugehörigen Datenstrukturen anzuwenden.</p>
xinneres-postanschrift.xsd	<p>Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung von postalischen Inlandsanschriften zu entwickeln.</p> <p>In ihrer 16. Sitzung (29. August 2013) hat sie beschlossen, dass ein strukturierter Datentyp auf Basis der <i>Meldeanschrift</i> entwickelt werden soll. Die Nutzung des Datentyps <i>PostalischeInlandsanschrift</i> ist in den Fachstandards XAusländer, XMeld und XPersonenstand nur dann zulässig, wenn Angaben zur Anschrift ausschließlich der Adressierung dienen.</p>
xinneres-rueckweisung.xsd	<p>Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der Standards XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen einheitlichen Prozess für die Rückweisung von Nachrichten zu entwickeln und in den oben genannten Standards zu verwenden. Entsprechend sind in XInneres in dem Kapitel „Zurückweisen von Nachrichten“ ein Prozess sowie die zugehörigen Nachrichten und Datenstrukturen beschrieben. Die Rückweisung von Nachrichten in den oben genannten Fachstandards darf ausschließlich unter Verwendung der in XInneres definierten Prozesse und Nachrichten erfolgen.</p>

1.4 Einbindung in Fachstandards

Die in dieser Spezifikation definierten Schemadateien befinden sich jeweils in einem eigenen Namensraum. Die Einbindung in die Fachstandards erfolgt daher per XML-Schema-Import (`xs:import`), wie in [Abbildung 1.2](#) beispielhaft dargestellt. Die in dem Bild genannten Versionsbezeichnungen der Schemata sind nur als Beispiel zu verstehen. Entscheidend ist, dass die Schemata in unterschiedlichen Namensräumen (*Namespaces*) liegen. Die unterschiedlichen Namensräume repräsentieren die unterschiedlichen organisatorischen und fachlichen Zuständigkeiten.

Abbildung 1.2. Einbindung in Fachstandards



Um das Ziel der Bereitstellung von einheitlichen, technischen Lösungen und damit eine Reduktion der Umsetzungsaufwände in den Standardisierungsbereichen Ausländerwesen, Meldewesen und Personenstandswesen zu erreichen, ist es erforderlich, dass die Fachstandards zu jedem Zeitpunkt dieselbe Version von XInneres verwenden. Andernfalls müssten die Fachverfahrenshersteller, die mehr als einen Fachstandard implementieren, verschiedene Versionen von XInneres unterstützen. Die Nutzung von neuen oder geänderten Komponenten aus XInneres in den Fachstandards (XAusländer, XMeld und XPersonenstand) ist daher Gegenstand der Abstimmung der beteiligten Standardisierungsbereiche in der PG Standard.

1.5 Versionierung

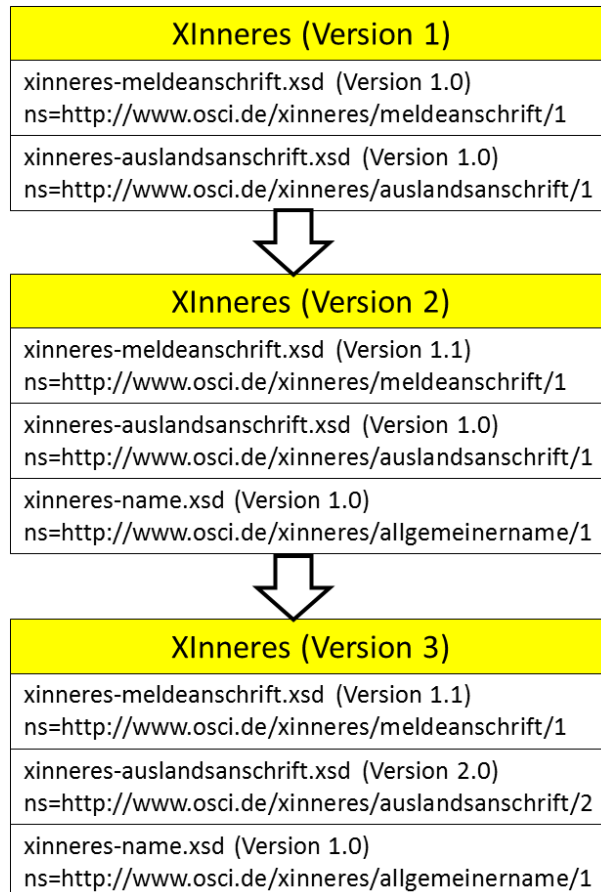
Um bei Änderung an XInneres den Anpassungsbedarf für die Fachverfahrenshersteller zu minimieren, wird in XInneres eine *modularisierte Versionierung* angewendet. Über die individuelle Versionierung der Schemadaten stellt die modularisierte Versionierung sicher, dass sich Schemadateien bei einem Versionswechsel von XInneres nur dann ändern, wenn es tatsächlich Anpassungsbedarf an den in der Schemadatei enthaltenen Datentypen und Nachrichten gegeben hat. Über die Unterscheidung zwischen Versions- und Fassungsänderung können zudem redaktionelle Änderungen an den Schemadateien durchgeführt werden, ohne Änderungserfordernisse auf Seiten der Verfahrenshersteller hervorzurufen.

Für die modularisierte Versionierung werden die einem fachlichen oder technischen Konzept zugehörigen Datentypen und Nachrichten in XInneres innerhalb eines individuell versionierten UML-Pakets definiert und gepflegt. Durch die der XÖV-Methodik entsprechende Generierung von Schemadateien anhand des UML-Fachmodells werden die einem Konzept zugehörigen Datentypen und Nachrichten in einer Schemadatei zusammengefasst und unabhängig von den übrigen Bestandteilen des Standards XInneres versioniert. Eine Version von XInneres besteht daher aus einer Menge von Schemadateien in einer jeweils exakt festgelegten Version (siehe [Tabelle 1.1 auf Seite 2](#)).

Die *Versionsnummer des Standards* XInneres besteht aus einer Zahl, die bei jeder Art von Änderung um eins gegenüber der Vorgängerversion hochgezählt wird. Die *Version einer Schemadatei* setzt sich

zusammen aus einer im Namespace der Schemadatei berücksichtigten *Versionsnummer* und einer nicht im Namespace berücksichtigten *Fassung*. Sofern an einer Schemadatei ausschließlich redaktionelle Änderungen, d. h. Änderungen ohne Auswirkung auf die Semantik der Datentypen und Nachrichten, durchgeführt werden, wird eine neue *Fassungsnummer* vergeben. In allen anderen Fällen wird eine neue *Versionsnummer* vergeben.

Abbildung 1.3. Fiktive, beispielhafte Entwicklung von XInneres



In [Abbildung 1.3](#) ist eine fiktive Entwicklung von XInneres dargestellt, die das in XInneres verwendete Versionierungskonzept illustrieren soll:

XInneres Version 1

Die Meldeanschrift und die Auslandsanschrift werden jeweils in der Version 1.0 verwendet.

XInneres Version 2

Es wird eine redaktionelle Änderung an der Meldeanschrift, z. B. Änderung der Dokumentation, durchgeführt. Dies führt zu einer Änderung der Fassung und damit zur Verwendung der Meldeanschrift in der Version 1.1. Der in der Schemadefinition verwendete Namespace bleibt unverändert.

Es werden keine Änderungen an der Auslandsanschrift durchgeführt. Die Auslandsanschrift wird entsprechend mit unveränderter Version verwendet.

Die unstrukturierte Namensdarstellung wird neu in XInneres aufgenommen. Es wird die Version 1.0 der Schemadefinition verwendet.

XInneres Version 3

Eine inhaltliche Änderung an der Auslandsanschrift wird durchgeführt. Dies führt zu einer Änderung der Version und damit zur Verwendung der Auslandsanschrift in der Version 2.0. Der in der Schemadefinition verwendete Namespace ändert sich von *.../auslandsanschrift/1* in *.../auslandsanschrift/2*.

Es werden keine Änderungen an der Meldeanschrift und der unstrukturierten Namensdarstellung durchgeführt. Beide werden entsprechend in unveränderter Version verwendet.

1.6 Verwendung von Schlüsseltabellen

Schlüsseltabellen sind ein wichtiges Hilfsmittel zur eindeutigen Benennung und Klassifikation von Daten. Die Einigung von Kommunikationspartnern auf eine vollständige und abschließende Liste der zu übermittelnden Sachverhalte und ihrer Bezeichnung ist ein wesentlicher Beitrag zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität. Schlüsseltabellen werden in der Datenverarbeitung daher seit langem bei der Übermittlung und Speicherung von Daten genutzt. Für statistische Zwecke sind sie von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus sind Schlüsseltabellen ein Mittel zur Herstellung von semantischer Interoperabilität, insbesondere in der fachübergreifenden Datenübermittlung.

1.6.1 Gemeinsam genutzte Schlüsseltabellen (Verbindlich)

Die Fachstandards XAusländer, XMeld und XPersonenstand verfolgen das Ziel, Schlüsseltabellen möglichst **gemeinsam zu nutzen**. Das bedeutet, dass in der produktiven Datenübermittlung zu einem bestimmten Zeitpunkt von allen drei Fachstandards **ein und dieselbe Version** einer Schlüsseltabelle verwendet wird. Dies ist nur für Schlüsseltabellen möglich, für die

- einheitliche fachliche Anforderungen an die enthaltenen Werte existieren,
- ein einheitlicher Umgang mit nicht in der Schlüsseltabelle enthaltenen Werten vereinbart werden kann und
- in denen Änderungen entweder mit mindestens 15 Monaten Vorlauf angekündigt werden oder in denen Änderungen erst nach mindestens 15 Monaten in der Datenübermittlung berücksichtigt werden müssen.

Für diese **gemeinsam genutzten Schlüsseltabellen** werden Codedatentypen bereitgestellt, deren Nutzung dazu führt, dass von allen Fachstandards **eine** Version der Schlüsseltabelle verwendet wird. Ergeben sich Änderungen an der zu nutzenden Version dieser Schlüsseltabelle, hat dies eine Änderung des entsprechenden Codedatentyps zur Folge. Dies führt zu einer neuen Version der entsprechenden XInneres-Schemadatei, die dann durch die Fachstandards einzubinden ist. Um sicherzustellen, dass für die gemeinsam genutzten Schlüsseltabellen von allen Fachstandards zu einem bestimmten Zeitpunkt ein und dieselbe Version genutzt wird, ist es erforderlich, dass die überarbeitete XInneres-Schemadatei von allen Fachstandards zum selben Zeitpunkt produktiv gesetzt wird. Die dafür erforderliche Koordination zwischen den Betreibern der Fachstandards erfolgt im Rahmen der Expertengruppe XInneres.

In der folgenden Tabelle sind die gemeinsam genutzten Schlüsseltabellen dargestellt. Die Nutzung dieser Schlüsseltabellen bzw. der entsprechenden Codedatentypen ist für die Fachstandards verbindlich. Die Nutzung von Fachstandard-spezifischen Schlüsseltabellen und Codedatentypen in diesen Bereichen ist nicht zulässig.

Schlüsseltabelle	Codedatentyp
Erreichbarkeit (Abschnitt A.1.3)	Abschnitt 3.1.10.2
Grund der Rückweisung (Abschnitt A.1.2)	Abschnitt 4.1.7.9

1.6.2 Weitere Schlüsseltabellen (Empfehlung)

XInneres stellt neben den oben genannten gemeinsam zu nutzenden Schlüsseltabellen einen Katalog von Schlüsseltabellen zur Verfügung, die zwar die Anforderungen an eine gemeinsam genutzte Schlüsseltabelle nach obiger Definition nicht erfüllen, die aber im Bereich der Innenverwaltung eine große Bedeutung haben und daher in den Fachstandards zur Übermittlung der entsprechenden Sachverhalte genutzt werden **sollten**.

Die für diese Schlüsseltabellen bereitgestellten Codedatentypen legen zwar die zu verwendende Schlüsseltabelle über deren *URI* eindeutig fest, lassen aber die konkret zu nutzende Version der Schlüsseltabelle offen. Sofern die Fachstandards diese Schlüsseltabellen verwenden, sollten sie die in XInneres bereitgestellten Codedatentypen entweder direkt einbinden oder aber mittels Vererbung eigene Codedatentypen ableiten und dabei ggf. die zu nutzende Version der Schlüsseltabelle festlegen.

Schlüsseltabelle	Codedatentyp
DVDV-Präfix (Abschnitt A.1.5)	Abschnitt 3.1.9.4
Amtlicher Gemeindeschlüssel(Abschnitt A.1.1)	Abschnitt 2.1.3

1.6.3 Methodik der Bereitstellung und Nutzung von Schlüsseltabellen

In XInneres werden Schlüsseltabellen entsprechend der im XÖV-Handbuch im Kapitel „Leitlinien zu Codelisten“ beschriebenen Methodik für die Bereitstellung und Nutzung von Schlüsseltabellen verwendet. Das heißt im Wesentlichen:

- Die in XInneres verwendeten Schlüsseltabellen werden im XRepository und im Format *OASIS Genericcode* veröffentlicht. Soweit wie möglich werden hierbei bereits im XRepository veröffentlichte Schlüsseltabellen wiederverwendet.
- Schlüsselwerte werden in XInneres mit Hilfe von Datentypen übermittelt, die entweder als Typ1- oder als Typ3-Codedatentyp der XÖV-Methodik von dem XÖV-Datentyp `Code` abgeleitet sind.

Alle in XInneres dargestellten Code-Datentypen sind technisch als *Restriction* über den Datentyp *Code* aus dem XÖV-Handbuch realisiert. Das hat zur Folge, dass all diese Datentypen strukturidentisch sind und sich nur hinsichtlich der Kardinalität der Kindelemente und Angaben zu *fixed*-Werten unterscheiden. Um eine kompakte und übersichtliche Darstellung der Codedatentypen zu ermöglichen, wird für diese Datentypen eine abweichende Darstellung im Spezifikationsdokument verwendet. Für jeden Datentyp wird neben der Beschreibung jeweils nur dargestellt, welche Schlüsseltabelle (*Codelisten-URI* und *Codelisten-Version*) mit welcher Einbindungsart (*Codelisten-Nutzung*) verwendet wird.

1.7 Versionshistorie

1.7.1 Version XInneres 4

Gemeinsame Schlüsseltabellen (CR 3/2012)

In XInneres 4 wurden gemeinsam genutzte Schlüsseltabellen und die entsprechenden Codedatentypen aufgenommen. Das Kapitel „Verwendung von Schlüsseltabellen“ ([Abschnitt 1.6](#)) wurde entsprechend fortgeschrieben.

Rückweisung von Nachrichten (CR 5/2012)

In XInneres 4 wurden die Rückweisungsnachrichten aufgenommen. Die Kapitel „Inhalte“ ([Abschnitt 1.2 auf Seite 2](#)) und „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) wurden entsprechend fortgeschrieben.

1.7.2 Version XInneres 3

Verbindlichkeit

In XInneres 3 wurden neue fachliche und technische Datentypen und Nachrichten aufgenommen. Für diese wurde in Kapitel „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) die Beschlusslage zur Verbindlichkeit der Nutzung ergänzt.

1.7.3 Version XInneres 2

Neustrukturierung

Die „Einleitung“ wurde im Zuge der Arbeiten an XInneres 2 neu strukturiert. Die Inhalte aus XInneres 1.0.0 wurden - wenn überhaupt - nur redaktionell überarbeitet.

Versionierung

In XInneres 2 wurde ein neues modularisiertes Versionierungskonzept eingeführt. Dieses Konzept wird in dem neuen Kapitel „Versionierung“ ([Abschnitt 1.5 auf Seite 5](#)) beschrieben. Aufgrund dieses Konzepts mussten auch die Kapitel „Inhalte“ und „Einbindung in Fachstandards“ angepasst werden.

Schlüsseltabellen

In XInneres 2 wurde eine Beschreibung der Verwendung von Schlüsseltabellen und der Übermittlung von Schlüsselwerten gemäß der XÖV-Methodik in dem Kapitel „Verwendung von Schlüsseltabellen“ ([Abschnitt 1.6 auf Seite 7](#)) aufgenommen.

Verbindlichkeit

In XInneres 2 wurden zwei neue fachliche Datentypen aufgenommen. Für diese wurde in Kapitel „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) die Beschlusslage zur Verbindlichkeit der Nutzung ergänzt.

2 Fachliche Datentypen

2.1 Meldeanschrift

Mit der **Meldeanschrift** wird in XInneres ein Datentyp für die Übermittlung von inländischen Meldeanschriften bereitgestellt.

2.1.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards

Dieser Datentyp sollte in allen Fällen für die Übermittlung von Anschriften verwendet werden, in denen eine deutsche Anschrift übermittelt werden soll und die Verwendung von Postfächern ausgeschlossen werden kann.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

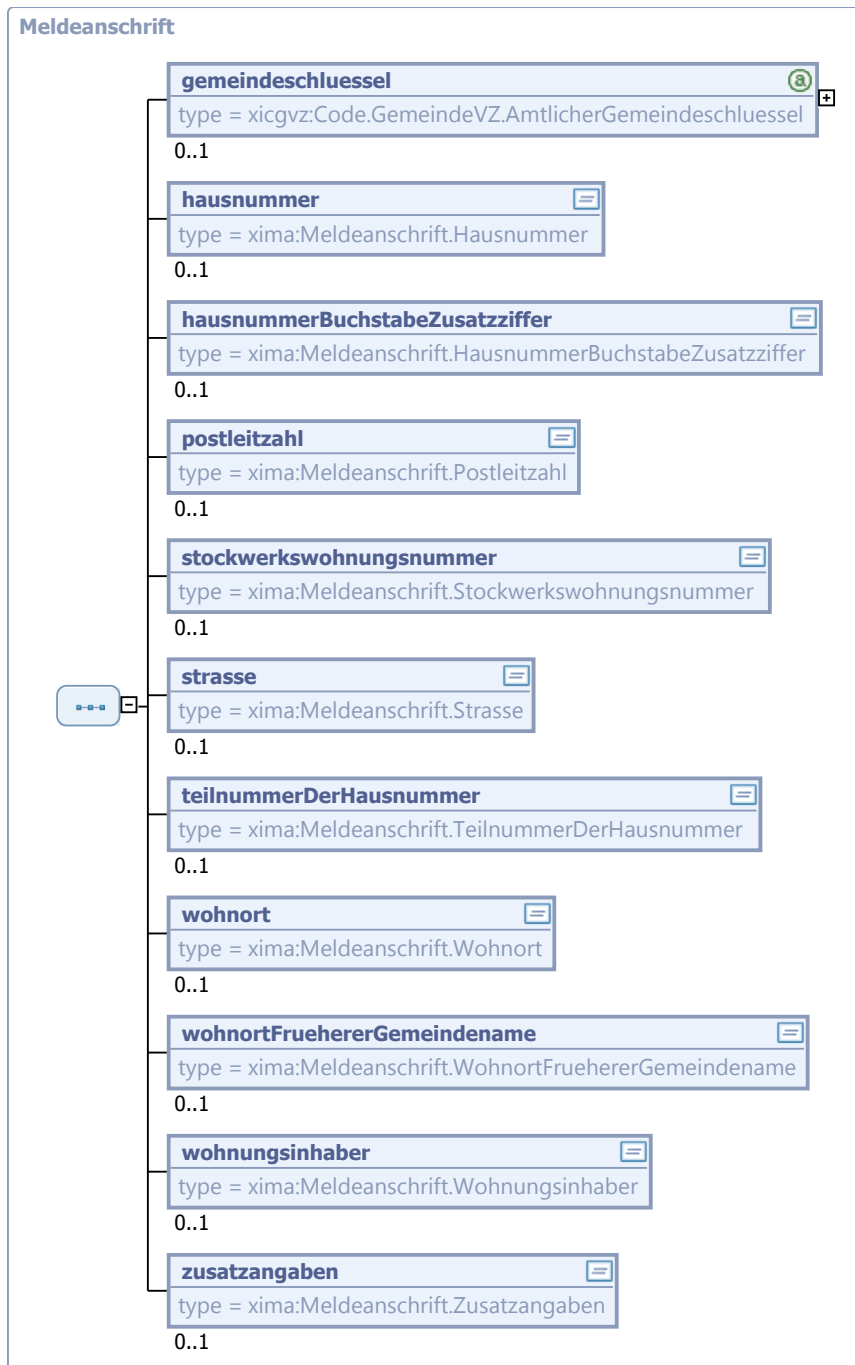
2.1.2 Datentyp für eine Meldeanschrift

Typ: **Meldeanschrift**

Dieser Datentyp repräsentiert die gemeinsamen fachlichen Vorgaben der drei Standardisierungsbereiche Meldewesen, Ausländerwesen und Personenstandswesen für eine inländische Meldeanschrift auf der Grundlage des DSMeld.

Hinweis zu Hausnummernbereichen: Der DSMeld kennt keine Hausnummernbereiche. In diesen Fällen ist nur das erste Element des Hausnummernbereichs im Feld **hausnummer** einzutragen. Das zweite Element des Hausnummernbereichs kann in diesem Datentyp nicht übermittelt werden.

Abbildung 2.1. Meldeanschrift



Kindelemente von Meldeanschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gemeindeschluessel	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel	0..1	2.1.3	14

Es ist der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene bundeseinheitliche Gemeindeschlüssel der Gemeinde anzugeben, in der die Wohnung liegt.

Kindelemente von <i>Meldeanschrift</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Umsetzungshinweise:				
Solange die Aktualität der verwendeten Schlüsseltable nicht gegeben ist, wird vollständig auf die Plausibilisierung der <i>listVersionID</i> verzichtet.				
hausnummer	<i>Meldeanschrift.Hausnummer</i>	0..1		
Es sind nur die Ziffern einer Hausnummer anzugeben. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4; pattern:[0-9]*</code>				
hausnummerBuchstabeZusatzziffer	<i>Meldeanschrift.HausnummerBuchstabeZusatzziffer</i>	0..1		
Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 124 <u>A</u> , 109 <u>5</u> Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:2; pattern:[p{L}0-9.]*</code>				
postleitzahl	<i>Meldeanschrift.Postleitzahl</i>	0..1		
Es ist die Postleitzahl anzugeben. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:5; pattern:[0-9]*</code>				
stockwerkswohnungsnummer	<i>Meldeanschrift.Stockwerkswohnungsnummer</i>	0..1		
Es können Stockwerks- oder Wohnungsnummern angegeben werden, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind. Beispiele: 7OG, 13OG, P für Parterre, HP für Hochparterre, St für Souterrain oder (Wohnung) 115. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4; pattern:[p{L}0-9.]*</code>				
strasse	<i>Meldeanschrift.Strasse</i>	0..1		
Es ist die Bezeichnung der Straße anzugeben; eine sinnvoll gekürzte Straßenbezeichnung ist zulässig. Ist keine Straßenbezeichnung — wohl aber eine Hausnummer — vorhanden, so ist die Zeichenkette „Hausnummer“ anzugeben. Sind weder Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist die Zeichenkette „ohne Hausnummer“ anzugeben. Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
teilnummerDerHausnummer	<i>Meldeanschrift.TeilnummerDerHausnummer</i>	0..1		
Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 16 <u>1/7</u> Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <i>string.Latin</i> (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
wohnort	<i>Meldeanschrift.Wohnort</i>	0..1		
Es ist die postalische Wohnortsbezeichnung anzugeben. Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.				

Kindelemente von Meldeanschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
wohnoortFruehererGemeindenname	Meldeanschrift.WohnortFruehererGemeindenname	0..1		
Es ist der frühere Gemeindenname anzugeben, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindenamen hinzugefügt werden kann. Der frühere Gemeindenname (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei <u>Adressierungen</u> unterhalb des Namens (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben. Beispiel: Frau Rita Scholl Zuffenhausen Am Stadtpark 12 70123 Stuttgart Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
wohnungsinhaber	Meldeanschrift.Wohnungsinhaber	0..1		
In diesem Element ist der Hauptmieter oder Eigentümer der Wohnung anzugeben, soweit dies für die Adressierung erforderlich ist. Bei Überschreitung einer Länge von 26 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
zusatzangaben	Meldeanschrift.Zusatzangaben	0..1		
Es sind Zusatzangaben zur Anschrift anzugeben. Beispiele: Hinterhaus, Gartenhaus. Bei Überschreitung einer Länge von 21 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				

2.1.3 Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel

Code	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel
Beschreibung	Diese Codeliste stellt alle Gemeinden Deutschlands durch den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) dar, wie im Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes enthalten.
Codelisten-Nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluesssel:ags
Codelisten-Version	unbestimmt

2.2 Auslandsanschrift (Druckbild)

Mit der `Auslandsanschrift.Druckbild` wird in XInneres ein Datentyp für die Übermittlung einer Anschrift im Ausland bereitgestellt. Anders als bei dem Datentyp `Meldeanschrift` werden die Bestandteile einer Auslandsanschrift nicht strukturiert, sondern in bis zu fünf Zeilen als Freitext übermittelt. Dies ermöglicht es der Sachbearbeitung, die Auslandsanschrift exakt in der Form zu erfassen, in der sie der Sachbearbeitung vorliegt. Die Übermittlung des Zielstaates erfolgt unter Verwendung einer Schlüsseltabelle, um dem Empfänger der elektronischen Mitteilung ein (teil-)automatisierte Weiterbearbeitung zu ermöglichen, bspw. für die Prüfung, ob die Anschrift in der EU liegt.

2.2.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards

Dieser Datentyp sollte in allen Fällen für die Übermittlung von ausländischen Anschriften verwendet werden, in denen nur die Zustellbarkeit einer Postsendung im Ausland gewährleistet sein muss.

Die in dem Datentyp `Auslandsanschrift.Druckbild` verwendete Schlüsseltabelle enthält keine *Ersatzwerte*. Der Datentyp ist also nicht geeignet, um den Sachverhalt „unbekanntes Ausland“ oder Zu- und Wegzüge ins unbekanntes Ausland zu übermitteln. Sofern diese in einem Fachstandard zu übermitteln sind, muss die Einbindung in den Fachstandard entsprechend ausgestaltet werden.

Zusätze und Vermerke zur Auslandsanschrift sind in diesem Datentypen nicht berücksichtigt. Sofern diese in einem Fachstandard benötigt werden, sollte der Fachstandard den vorliegenden Datentyp um weitere Kindelemente vom Typ `ZeileAufschrift` erweitern.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.2.2 Datentyp für das Druckbild einer Auslandsanschrift

Typ: `Auslandsanschrift.Druckbild`

Dieser Datentyp repräsentiert das Druckbild einer Anschrift im Ausland, indem die *Anschriftzone* eines Brieffensters gemäß DIN 5008 abgebildet wird. Die Anschriftzone setzt sich aus einem Schlüsselwert für den Zielstaat und bis zu fünf weiteren Zeilen für die übrigen Adressierungsangaben zusammen. Angaben zur Vermerkzone können mit diesem Datentypen nicht abgebildet werden.

Die ersten fünf Zeilen werden mit den Angaben zur Anschrift im Ausland gefüllt. Leerzeilen sind dabei nicht zulässig. Entsprechend DIN 5008 sind die Zeilen beginnend mit der Nummer 4 lückenlos durchzunummerieren und Zeilennummern nicht mehrfach zu verwenden.

Der Ortsname in der Anschrift sollte in Großbuchstaben und in der Sprache des Zielstaates erfasst und übermittelt werden. Für die Erstellung des Druckbildes ist der übermittelte Schlüsselwert des Zielstaates in eine für die Zustellung geeignete Klartextform - d. h. in Großbuchstaben und in die deutsche Sprache - zu überführen.

Umsetzungshinweise:

Sofern dieser Datentyp verwendet wird, um Inhalte des DSMeld-Blattes 1233 zu übermitteln, gelten die strengeren Regelungen aus dem DSMeld.

Abbildung 2.2. Auslandsanschrift.Druckbild



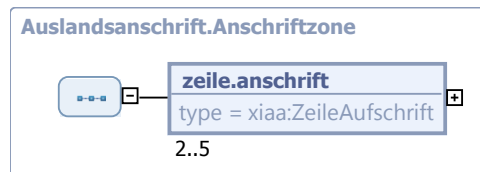
Kindelemente von Auslandsanschrift.Druckbild				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
staat	Code.Zielstaat	1	2.2.5	17
Hier ist Staatenschlüssel des Zielstaats aus der aktuell gültigen Staats- und Gebietsystematik des Statistischen Bundesamtes zu übermitteln.				
Da mit dem Datentyp <code>Auslandsanschrift.Druckbild</code> nur Auslandsanschriften übermittelt werden dürfen, ist die Verwendung des Schlüssels <code>000</code> (Deutschland) nicht zulässig.				
anschriftzone	Auslandsanschrift.Anschriftzone	0..1	2.2.3	16
Hier sind zeilenweise die für die Zustellung erforderlichen Angaben zur Anschriftzone zu übermitteln.				

2.2.3 Anschriftzone in der Auslandsanschrift

Typ: `Auslandsanschrift.Anschriftzone`

Dieser Datentyp enthält die für die Zustellung im Ausland erforderlichen Angaben zur Anschriftzone, außer der Angabe des Staates. Diese Angaben beinhalten alle zur Adressierung erforderlichen Angaben inkl. dem Namen des Empfängers und bestehen aus bis zu fünf Zeilen. Diese Zeilen sind beginnend mit der Nummer 4 lückenlos zu durchzunummerieren.

Abbildung 2.3. Auslandsanschrift.Anschriftzone



Kindelement von Auslandsanschrift.Anschriftzone				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zeile.anschrift	ZeileAufschrift	2..5	2.2.4	16
Hier sind pro Zeile der Anschriftzone jeweils der eigentliche <i>inhalt</i> und die <i>zeilennummer</i> zu übermitteln.				

2.2.4 Aufschriftzeile

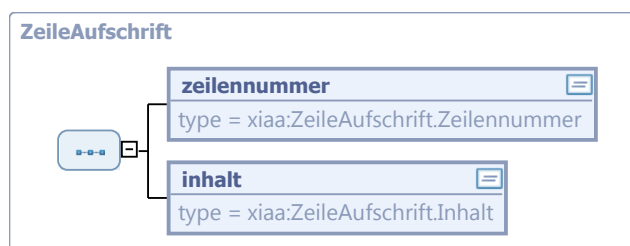
Typ: `ZeileAufschrift`

Dieser Datentyp repräsentiert eine Zeile einer Aufschrift gemäß DIN 5008 und besteht aus dem Inhalt der Zeile sowie der Angabe der Zeilennummer in der Aufschrift.

Sofern dieser Datentyp für die Übermittlung einer Zeile der Anschriftzone verwendet wird, sind ausschließlich die Zeilennummern 4 bis 8 zu verwenden.

Zeilen der Vermerkzone werden in dem Datentyp **Auslandsanschrift.Druckbild** nicht übermittelt. Sofern in einem Fachstandard der Bedarf besteht, kann der Datentyp aber im Rahmen der Einbindung in den Fachstandard um weitere **ZeileAufschrift**-Kindelemente für die Vermerkzone ergänzt werden. Für diese Zeilen sind ausschließlich die Zeilennummern 1 bis 3 zu verwenden.

Abbildung 2.4. ZeileAufschrift



Kindelemente von ZeileAufschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zeilennummer	ZeileAufschrift.Zeilennummer	1		
Die Angabe, in welcher Zeile der Inhalt in der Aufschrift auftauchen soll. Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps xs:nonNegativeInteger .				
inhalt	ZeileAufschrift.Inhalt	1		
Hier ist der Inhalt der Aufschriftzeile anzugeben. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe B.1). Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:35; minLength:1; pattern:[^
	]*				

2.2.5 Code.Zielstaat

Code	Code.Zielstaat
Beschreibung	Eine auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes basierende Liste von Schlüsselwerten zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten im Kontext der Übermittlung eines Druckbildes einer Anschrift im Ausland. Für die Übermittlung in XInneres ist die jeweils gültige Fassung der Staats- und Gebietssystematik zu verwenden.
Codelisten-Nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:staat
Codelisten-Version	unbestimmt

2.3 Namensdarstellung in der Innenverwaltung

Das deutsche Personenstandsrecht unterscheidet zwischen *Familiennamen* (Nachnamen) und *Vornamen*. Es kennt keine Begrenzung der Länge eines Vor- oder Familiennamens oder

die Strukturierung eines Vor- oder Familiennamens in einen „eigentlichen Namen“ und einen „Namensbestandteil“, wie sie beispielsweise im Meldewesen gebräuchlich ist¹. Mit dem *AllgemeinerName* wird in XInnere ein Datentyp für die Übermittlung von Vor- und Familiennamen nach deutschem Personenstandsrecht bereitgestellt.

Der Vor- oder Familienname wird als eine Zeichenkette behandelt, in der eventuell vorhandene und als Namenszusätze bekannte Bestandteile nicht gesondert ausgezeichnet oder abgetrennt werden. So sind für den Namen *Hans-Otto von und zu Ottersleben* zwei *AllgemeineName* zu übermitteln: ein Vorname „Hans-Otto“ und ein Nachname „von und zu Ottersleben“.

XInnere definiert keine komplexen Datenstrukturen, die den vollständigen Namen einer Person oder die häufig verwendeten Arten von Namen einer Person beschreiben. Die Modellierung von solchen komplexeren Datenstrukturen für die Übermittlung von Namen einer Person erfolgt mit Hilfe des Datentyps *AllgemeinerName* in den Fachstandards.

XInnere definiert keine Vorgaben, aus welchen Dokumenten Namen durch die Sachbearbeitung erhoben werden. Dies ist Gegenstand der rechtlichen oder organisatorischen Regelungen in den Fachlichkeiten und ist entsprechend in den Fachstandards zur Speicherung und Übermittlung zu berücksichtigen.

2.3.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards

Der Datentyp *AllgemeinerName* fasst die gemeinsamen Eigenschaften von Vor- und Familienname zusammen, die Modellierung von speziellen Datentypen für die unterschiedlichen Namen einer Person kann daher entfallen. Müssen in einem Fachstandard bspw. Vor-, Familien-, Geburts- und Ehenamen von Personen übermittelt werden, so wird der Datentyp *AllgemeinerName* in verschiedenen Rollen im Fachstandard verwendet.

Der Datentyp *AllgemeinerName* ist auch für die Übermittlung von Eigennamen und Namensketten, die im Meldewesen auch als *Blocknamen* bezeichnet werden, geeignet, also von Namen bei denen eine Unterteilung in Vor- und Nachnamen nicht durchgeführt werden kann. Der vollständige Name wird als Nachname der Person übermittelt, während für den Vornamen statt einer Zeichenkette das Kindelement *nichtVorhanden* verwendet wird, um auszudrücken, dass die Person zu Recht keinen Vornamen führt.

Das Personenstandsrecht kennt keine Begrenzung für die Länge eines Vor- oder Familiennamens und in der Praxis werden Vor- und Familiennamen mit 120 Zeichen erfasst und verarbeitet. In XInnere ist der Datentyp *AllgemeinerName* ohne Längenbeschränkung modelliert und daher die Übermittlung von beliebig langen Namen durch die Fachstandards (XAusländer, XMeld und XPersonenstand) möglich.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.3.2 Datentyp für einen Namen in der Innenverwaltung

Typ: *AllgemeinerName*

Dieser Datentyp repräsentiert die gemeinsamen Eigenschaften von Vor- und Familiennamen nach deutschem Personenstandsrecht.

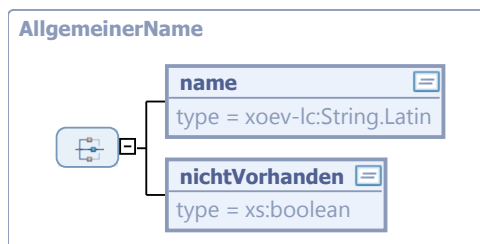
Der Vor- oder Familienname wird in Form einer Zeichenkette in dem Kindelement *name* übermittelt, in der eventuell vorhandene und als Namenszusätze bekannte Bestandteile nicht gesondert ausgezeichnet oder abgetrennt werden.

Die Modellierung von *AllgemeinerName* als Choice-Struktur erlaubt es, die Sonderfälle eines zu Recht fehlenden Vornamens oder Familiennamens zu übermitteln. Sofern bei einem ausländischen Namen

¹Aus diesem Grund hat sich für die Namensdarstellung des Personenstandswesens der Begriff *unstrukturiert* etabliert und wird in dieser Bedeutung auch in XInnere verwendet.

kein Vorname gemäß deutscher Systematik vorhanden ist, bzw. der Familienname eines Kindes zu übermitteln ist, welches verstorben ist, ohne einen Familiennamen erhalten zu haben, wird statt des Kindelements *name* das Kindelement *nichtVorhanden* mit dem Wert *true* übermittelt.

Abbildung 2.5. AllgemeinerName



Kindelemente von AllgemeinerName				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	String.Latin	1	B.1	
Der Name ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.				
nichtVorhanden	xs:boolean	1		
Dieses Kindelement ist immer dann anstelle des Kindelements <i>name</i> zu verwenden, wenn ein Vor- oder Familienname einer Person zurecht nicht vorhanden ist. In diesen Fällen ist stets der Wert <i>true</i> zu übermitteln.				

2.4 Postalische Inlandsanschrift

Mit der *Postalischen Inlandsanschrift* werden in XInnere Datentypen für die Übermittlung von inländischen Postanschriften bereitgestellt.

Gegenüber der *Meldeanschrift* ist es mit den Datentypen für die postalische Inlandsanschrift möglich, Postfachanschriften und Anschriften mit Hausnummernbereichen zu übermitteln. Die postalische Inlandsanschrift wird nur verwendet, wenn die Anschrift einer juristischen oder natürlichen Person **ausschließlich** zu Adressierungszwecken übermittelt werden soll.

2.4.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards

Die Datentypen aus der postalischen Inlandsanschrift werden in allen Fällen verwendet, in denen Informationen zu einer inländischen Anschrift ausschließlich für die Adressierung übermittelt werden. Angaben zu einer inländischen Meldeanschrift sind weiterhin verbindlich mit dem Datentypen *Meldeanschrift* ([Abschnitt 2.1.2 auf Seite 11](#)) zu übermitteln.

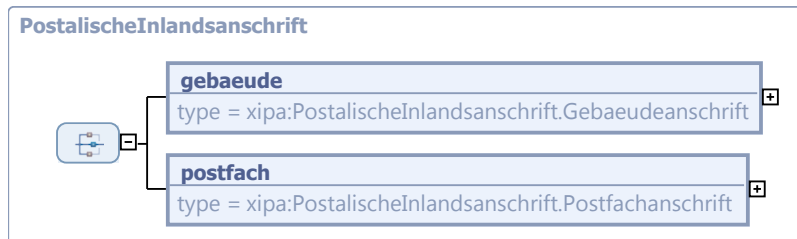
Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.4.2 PostalischeInlandsanschrift

Typ: `PostalischeInlandsanschrift`

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland. Es können entweder Angaben zu einer Gebäudeanschrift oder zu einer Postfachanschrift übermittelt werden.

Abbildung 2.6. PostalischeInlandsanschrift



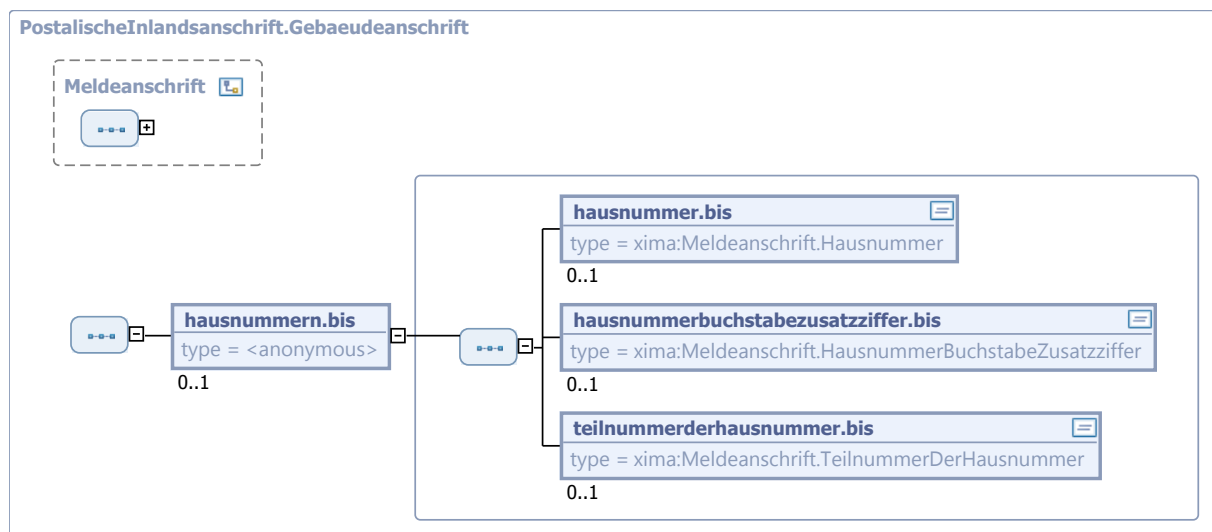
Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gebaeude	<code>PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift</code>	1	2.4.3	20
Angaben für die Übermittlung einer Gebäudeanschrift.				
postfach	<code>PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift</code>	1	2.4.4	21
Angaben für die Übermittlung einer Postfachanschrift.				

2.4.3 PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift

Typ: `PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift`

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland, soweit es sich um eine Gebäudeanschrift (und nicht um eine Postfachanschrift) handelt.

Abbildung 2.7. PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `Meldeanschrift` (siehe [Abschnitt 2.1.2 auf Seite 11](#)).

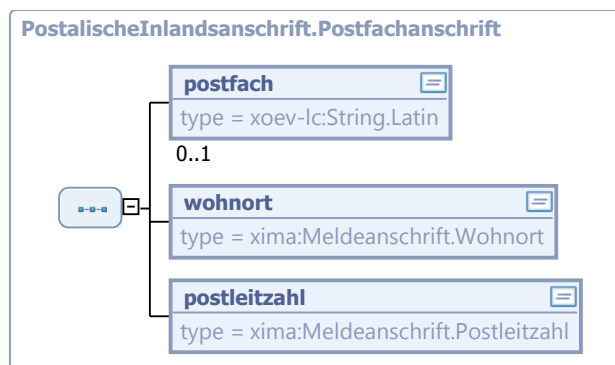
Kindelement von <code>PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hausnummern.bis		0..1		
<p>Falls ein Hausnummernbereich mitzuteilen ist, muss dieses Element übermittelt werden. Die hier übermittelten Kindelemente enthalten jeweils den Endwert einer Bereichsangabe.</p> <p>Zu einem Hausnummernbereich gehören ein Anfang und ein Ende. Der Anfang wird definiert in den Kindelementen <i>hausnummer</i>, <i>hausnummerbuchstabezusatzziffer</i> und <i>teilnummerderhausnummer</i>. Das Ende wird definiert in den korrespondierenden Kindelementen von <i>hausnummern.bis</i>.</p> <p>Für den Hausnummernbereich „16 - 18“ würde <i>hausnummer</i> mit dem Wert 16 und <i>hausnummern.bis/hausnummer.bis</i> mit dem Wert 18 übermittelt.</p> <p>Für den Hausnummernbereich „16a - c“ würde <i>hausnummer</i> mit dem Wert 16, <i>hausnummerbuchstabezusatzziffer</i> mit dem Wert a und <i>hausnummern.bis/hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis</i> mit dem Wert c übermittelt.</p>				
hausnummer.bis	<code>Meldeanschrift.Hausnummer</code>	0..1		
<p>Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln.</p> <p>Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <i>hausnummer</i> übermittelt.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code>(siehe B.1).</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:4; pattern:[0-9]*</p>				
hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis	<code>Meldeanschrift.HausnummerBuchstabeZusatzziffer</code>	0..1		
<p>Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln.</p> <p>Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <i>hausnummerbuchstabezusatzziffer</i> übermittelt.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code>(siehe B.1).</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:2; pattern:[\p{L}0-9.]*</p>				
teilnummerderhausnummer.bis	<code>Meldeanschrift.TeilnummerDerHausnummer</code>	0..1		
<p>Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln.</p> <p>Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <i>teilnummerderhausnummer</i> übermittelt.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code>(siehe B.1).</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):</p>				

2.4.4 PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift

Typ: `PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift`

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland, soweit es sich um eine Postfachanschrift (und nicht um eine Gebäudeanschrift) handelt.

Abbildung 2.8. PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift



Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>postfach</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
<code>wohnort</code>	<code>Meldeanschrift.Wohnort</code>	1		
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>String.Latin</code> (siehe B.1).				
Beschränkungen (XML-Schema-Facetten):				
<code>postleitzahl</code>	<code>Meldeanschrift.Postleitzahl</code>	1		
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>String.Latin</code> (siehe B.1).				
Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:5; pattern:[0-9]*</code>				

2.5 Versionshistorie

2.5.1 Version XInneres 4

Auslandsanschrift (CR 10/2014 und CR 11/2014)

Im Druckbild einer Auslandsanschrift wurde das Pattern einer Aufschriftzeile korrigiert und die Übermittlung des Klartextes zu einem Zielstaat-Schlüssel ermöglicht.

Meldeanschrift (CR 2/2014 und 1/2015)

Die Dokumentation der Kindelemente *strasse* und *stockwerkswohnungsnummer* wurde an den DSMeld angepasst.

2.5.2 Version XInneres 3

Postalische Inlandsanschrift (CR 6/2012)

Der fachliche Datentyp *PostalischeInlandsanschrift* wurde in dem Kapitel „Postalische Inlandsanschrift“ ([Abschnitt 2.4 auf Seite 19](#)) in XInneres 3 eingeführt.

Patterns in der Meldeanschrift (CR 3/2013)

Die Beschränkung der zulässigen Zeichen für die Zusatzangaben in der Meldeanschrift wurde aufgehoben.

Wohnungsgeber in der Meldeanschrift (CR 2/2013)

Die Umbenennung des DSMeld-Blattes „Wohnungsgeber“ in „Wohnungsinhaber“ wurde nachvollzogen.

Namen in der Auslandsanschrift (CR 7/2013)

Die Kardinalität des Kindelements *ZeileAufschrift* in der Auslandsanschrift wurde auf 2..5 geändert.

2.5.3 Version XInneres 2**Druckbild einer Auslandsanschrift**

Der fachliche Datentyp *Auslandsanschrift.Druckbild* wurde in dem Kapitel „Auslandsanschrift (Druckbild)“ ([Abschnitt 2.2 auf Seite 15](#)) in XInneres 2 eingeführt.

Namensdarstellung nach deutschem Recht

Der fachliche Datentyp *AllgemeinerName* wurde in dem Kapitel „Namensdarstellung nach deutschem Recht“ ([Abschnitt 2.3 auf Seite 17](#)) in XInneres 2 eingeführt.

CR 1/2013

Für den Datentyp *Code.AmtlicherGemeindeschluessel* wurde klargestellt, dass die *listVersionID* nicht zu plausibilisieren ist.

Redaktionelle Arbeiten

Aus Gründen der Einheitlichkeit wurde das Unterkapitel „Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards“ in dem Kapitel „Meldeanschrift“ ergänzt.

3 Technische Datentypen

3.1 Einheitliche Nachrichtenstruktur

Mit dem Datentyp *Nachricht.G2G* wird ein Datentyp für eine einheitliche Grundstruktur von Nachrichten bereitgestellt.

3.1.1 Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards

Um in den XInneres nutzenden Fachstandards eine einheitliche Grundstruktur für Nachrichten zu schaffen, wird in diesem Kapitel der Datentyp *Nachricht.G2G* definiert. Dieser Datentyp fasst die Angaben zusammen, die unabhängig von jedem fachlichen Kontext in jeder Nachricht enthalten sein müssen. Durch eine im Folgenden näher beschriebene Verwendung dieses Datentyps in den Fachstandards wird eine einheitliche Grundstruktur aller konkreten Nachrichten der Fachstandards sichergestellt.

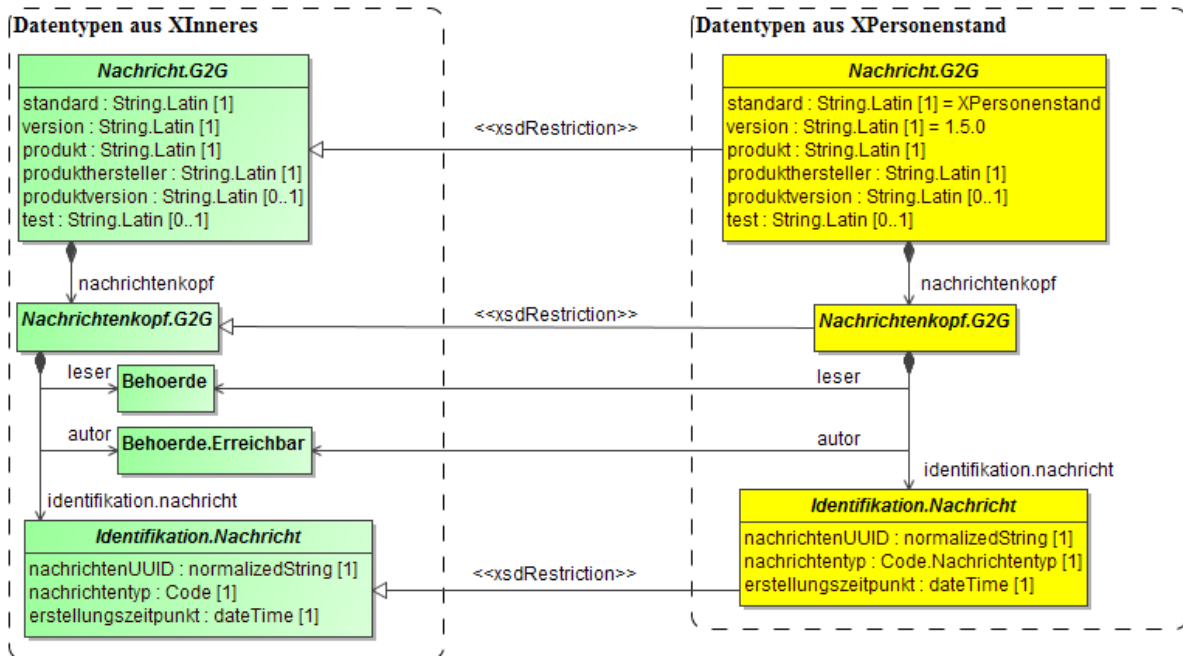
Ein Fachstand definiert einen Datentypen als Einschränkung der *Nachricht.G2G* und schränkt die folgenden Attribute und Elemente entsprechend der eigenen Anforderungen ein:

- *standard* (bspw. „XPersonenstand“)
- *version* (bspw. „1.5.0“)
- *nachrichtentyp* (bspw. „XPersonenstand:Code.Nachrichtentyp“)

Die Einschränkung des Datentyps *Nachricht.G2G* durch einen Fachstandard ist in [Abbildung 3.1 auf Seite 26](#) illustriert.

Der so definierte Datentyp des Fachstandards bildet dann die Grundstruktur aller Nachrichten des Fachstandards, in dem jede konkrete Nachricht des Fachstandards als Erweiterung dieses Datentyps modelliert wird.

Abbildung 3.1. Beispiel der Verwendung der Nachricht.G2G in XPersonenstand



Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

3.1.2 Nachvollziehbarkeit der chronologischen Reihenfolge von Ereignissen

Anhand der in der *Nachricht.G2G* enthaltenen Angaben kann der Leser einer Nachricht nicht nachvollziehen, in welcher Reihenfolge die Ereignisse, die zu einer Datenübermittlung geführt haben, beim Autor der Nachricht verarbeitet worden sind. Da dies in den meisten Datenübermittlungskontexten nicht erforderlich ist, wurden entsprechende Angaben nicht in die *Nachricht.G2G* aufgenommen.

Sofern in einem Fachstand Datenübermittlungen bestehen, in denen die Reihenfolge der Ereignisse beim Autor für den Leser nachvollziehbar sein muss, empfiehlt sich die Verwendung des Datentyps *Identifikation.Ereignis* (siehe [Abschnitt 3.1.7 auf Seite 30](#)), mit dem der dafür erforderliche *Ereigniszeitpunkt* übermittelt werden kann.

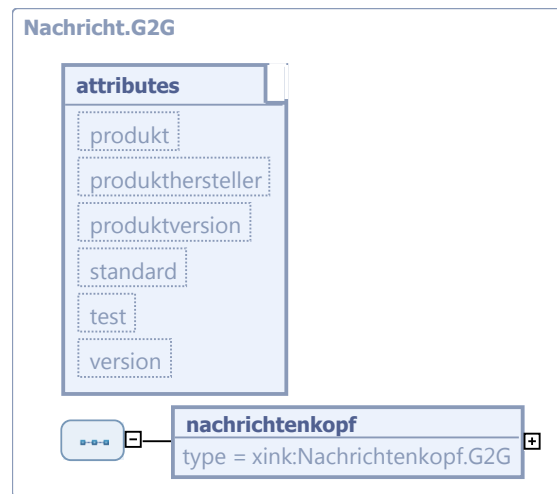
3.1.3 Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden

Typ: *Nachricht.G2G* (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Nachrichten zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen. Jede in den Fachstandards definierte konkrete Nachricht erbt von diesem Typ. Auf diese Weise wird für alle Nachrichten der Fachstandards eine einheitliche Grundstruktur gewährleistet.

Der Zusatz „G2G“ ist die Abkürzung für den Begriff *government-to-government*, also die Kommunikation zwischen staatlichen Einrichtungen.

Abbildung 3.2. Nachricht.G2G



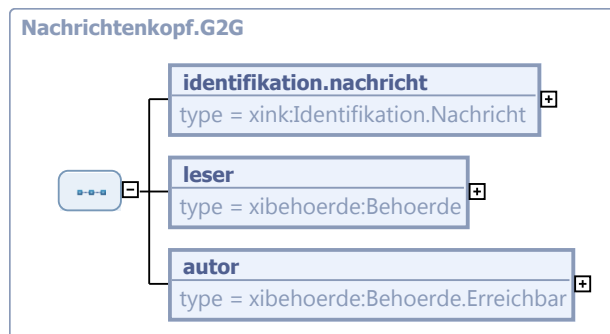
Kindelemente von Nachricht.G2G				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
produkt	String.Latin	1	B.1	
In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produkthersteller	String.Latin	1	B.1	
In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produktversion	String.Latin	0..1	B.1	
In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.				
standard	String.Latin	1	B.1	
In diesem Attribut wird der Name des Standards übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Der Name des Standards wird durch den Fachstandard als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. XPersonenstand).				
test	String.Latin	0..1	B.1	
Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Senders der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.				
version	String.Latin	1	B.1	
In diesem Attribut wird die Version des Standards übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Die Versionsbezeichnung wird durch den Fachstandard als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. 1.5.0).				
nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf.G2G	1	3.1.4	27

3.1.4 Nachrichtenkopf.G2G

Typ: Nachrichtenkopf.G2G (abstrakt)

Nachrichtenkopf für Nachrichten zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen.

Abbildung 3.3. Nachrichtenkopf.G2G



Kindelemente von Nachrichtenkopf .G2G				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
identifikation.nachricht	Identifikation.Nachricht	1	3.1.5	28
leser	Behoerde	1	3.1.9.1	31
Hier werden Angaben über den Leser der Nachricht übermittelt. Der Leser ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, der die Nachricht zugestellt werden soll.				
autor	Behoerde.Erreichbar	1	3.1.9.2	32
Hier werden Angaben über den Autor der Nachricht übermittelt, die es dem Leser ermöglichen mit dem Autor in Verbindung zu treten. Der Autor ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, die aufgrund eines Geschäftsvorfalles die Nachricht erstellt, also bspw. eine Meldebehörde oder ein Standesamt.				
Für die sendende Behörde wird in der <i>behoerdenkennung</i> immer die Kennung der für den Betroffenen zuständigen Gemeinde bzw. Ausländerbehörde oder die Kennung des für den Personenstandsfall zuständigen Standesamtes übermittelt. Sofern die sendende Behörde für einen Gemeindeverbund oder im Auftrag einer anderen Behörde handelt, ist in diesen Fällen deshalb die Angabe der zuständigen Stelle (Gemeinde oder Behörde) verpflichtend. Daraus ergibt sich auch die Konsequenz, dass Sammelnachrichten nur für die einzelnen Gemeinden bzw. Behörden zulässig sind.				
Sofern es keine dem obigen Sinn nach zuständige Gemeinde oder Behörde gibt (bspw. bei der Beantragung eine Führungszeugnisses in einer nicht für den Wohnort des Beantragenden zuständigen Meldebehörde), ist in dem Kindelement <i>behoerdenkennung</i> eine beliebige Kennung zu übermitteln, mit der der Autor im DVDV adressiert werden kann.				

3.1.5 Identifikation.Nachricht

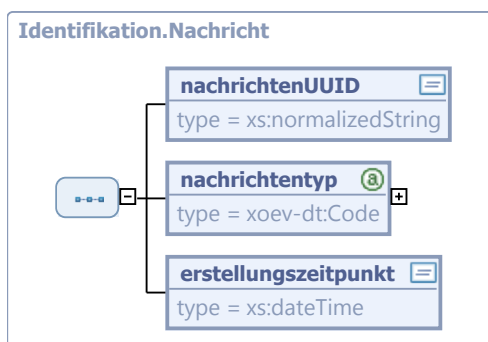
Typ: **Identifikation.Nachricht**

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer Nachricht erforderlichen Informationen. Er kann verwendet werden, um

- Identifizierungsmerkmale zu setzen, auf die sich ein Nachrichtempfänger beziehen kann (Verwendung im Nachrichtenkopf) *oder*
- sich auf Identifizierungsmerkmale einer übermittelten Nachricht zu beziehen (Verwendung im Nachrichteninhalte von Reaktions- oder RtS-Nachrichten).

Darüber hinaus enthält der Typ den *Erstellungszeitpunkt*.

Abbildung 3.4. Identifikation.Nachricht



Kindelemente von Identifikation.Nachricht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichtenUUID	xs:normalizedString	1		
Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.				
nachrichtentyp	Code	1	B.2	
Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Der konkret zu verwendende Datentyp für die Übermittlung des Schlüsselwertes wird durch den Fachstandard auf Schemaebene festgelegt.				
erstellungzeitpunkt	xs:dateTime	1		
Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.				
Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Send- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.				

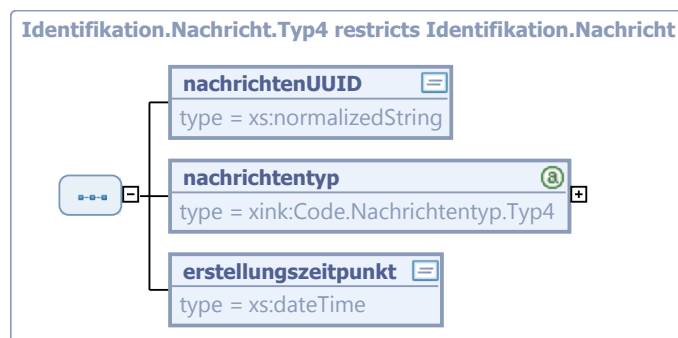
3.1.6 Identifikation.Nachricht.Type4

Typ: `Identifikation.Nachricht.Type4`

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer Nachricht erforderlichen Informationen, wobei der Nachrichtentyp hier als Typ-4 Code-Datentyp modelliert ist.

Dieser Typ sollte daher an den Stellen genutzt werden, in denen identifizierende Angaben zu Nachrichten aus mehr als einem Fachstandard übermittelt werden müssen.

Abbildung 3.5. Identifikation.Nachricht.Type4



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Identifikation.Nachricht` (siehe [Abschnitt 3.1.5 auf Seite 28](#)).

Kindelemente von Identifikation.Nachricht.Type4				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichtenUUID	xs:normalizedString	1		
Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.				
nachrichtentyp	Code.Nachrichtentyp.Type4	1	3.1.8	31
Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Die konkret genutzte Schlüsseltabelle, sowie deren Version werden erst zum Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung festgelegt und sind daher immer zu übermitteln (Typ-4 Code-Datentyp).				
erstellungszeitpunkt	xs:dateTime	1		
Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde. Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Send- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.				

3.1.7 Identifikation.Ereignis

Typ: **Identifikation.Ereignis**

Dieser Typ enthält Angaben, die ein Ereignis eindeutig identifizieren und es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, die Reihenfolge von Ereignissen beim Autor nachzuvollziehen.

Sofern dieses Element in einer Nachricht mit mehreren Datensätzen verwendet wird (Sammelnachricht), dient es der Identifikation des Einzelfalls. Es muss dann entsprechend für jeden Einzelfall in der Sammelnachricht übermittelt werden.

Abbildung 3.6. Identifikation.Ereignis



Kindelemente von Identifikation.Ereignis				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ereignis.zeitpunkt	xs:dateTime	1		
Dieses Element kennzeichnet den Zeitpunkt der Protokollierung des Ereignisses in der Behörde (bspw. im Melderegister), der zur Übermittlung des Sachverhalts geführt hat. Der Ereigniszeitpunkt muss neben einer Angabe zum Datum eine zeitliche Information beinhalten. Diese ist mit einer Genauigkeit auf Ebene von Millisekunden und der Angabe zur Zeitzone zu übermitteln. Der hier übermittelte Zeitpunkt kann von dem Erstellungszeitpunkt der Nachricht, in der das Ereignis übermittelt wird, abweichen.				
ereignis.zeichen	Identifikation.Ereignis.Zeichen	1		
Mit diesem Element wird ein (Geschäfts-)Zeichen zu dem Ereignis übermittelt, das das Ereignis innerhalb einer Nachricht eindeutig identifiziert. Das (Geschäfts-)Zeichen kann durch den Autor der Nachricht beliebig gestaltet werden, es muss nur sichergestellt werden,				

Kindelemente von Identifikation.Ereignis				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<ul style="list-style-type: none"> dass ein Ereignis innerhalb einer Nachricht eindeutig identifiziert (nur relevant bei Sammelnachrichten) wird und dass der Autor einer Nachricht in der Lage ist, das übermittelte Ereignis mithilfe des (Geschäfts-)Zeichens und den identifizierenden Angaben zur Nachricht wieder aufzufinden. <p>Ein solches Zeichen darf maximal 100 Zeichen umfassen. Außer den Zeichen A..Z, a..z sowie den Ziffern 0..9 sind maximal acht Sonderzeichen erlaubt. Umlaute und das „ß“ gelten ebenfalls als Sonderzeichen.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code>(siehe B.1).</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>pattern:.{1,100}</code></p>				

3.1.8 Code.Nachrichtentyp.Typ4

Code	Code.Nachrichtentyp.Typ4
Beschreibung	Typ-4 Code-Datentyp für die Übermittlung von Nachrichtentypen, wo die zugrundeliegenden Schlüssel Tabellen und deren Version erst zum Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung festgelegt werden.
Codelisten-Nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	unbestimmt
Codelisten-Version	unbestimmt

3.1.9 Die Behörde

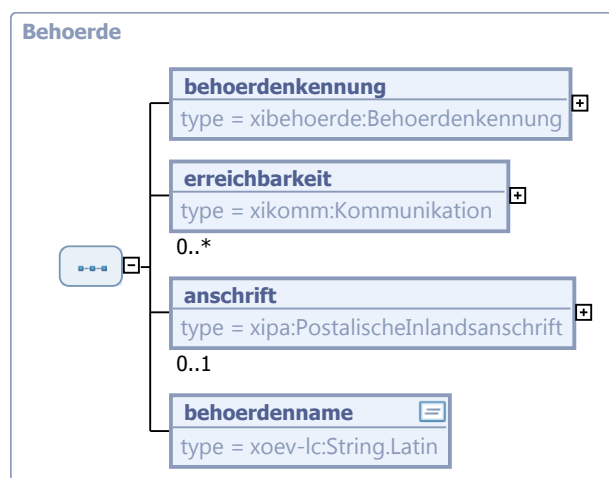
Das folgende Kapitel beschreibt die Datentypen zur Übermittlung von Informationen über die Erreichbarkeit und die Adressierung einer Behörde.

3.1.9.1 Behörde

Typ: `Behoerde`

Dieser Typ enthält Angaben über den Namen und die Erreichbarkeit einer Behörde. Eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.

Abbildung 3.7. Behoerde



Kindelemente von Behoerde				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
behoerdenkennung	Behoerdenkennung	1	3.1.9.3	33
Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im DVDV ermittelt werden kann. Diese hier übermittelte Behördenkennung muss es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, den Autor einer Nachricht im DVDV zu ermitteln um diesem ggf. erforderliche elektronische Mitteilungen senden zu können (bspw. Quittungen oder Fehlernachrichten).				
erreichbarkeit	Kommunikation	0..n	3.1.10.1	34
Angaben zur Erreichbarkeit dieser Behörde per Telefon, Telefax, E-Mail etc.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	0..1	2.4.2	19
Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).				
behoerdenname	String.Latin	1	B.1	

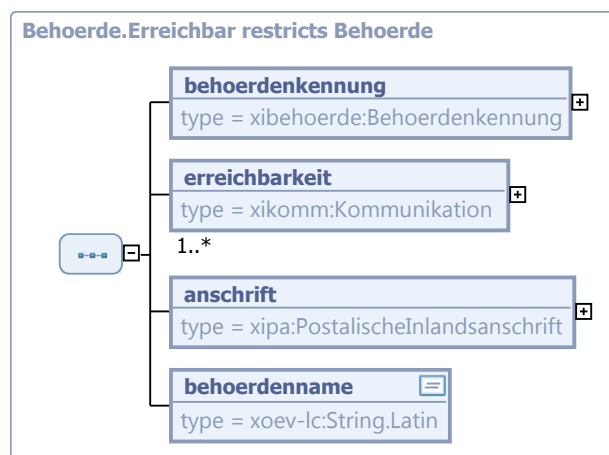
3.1.9.2 Erreichbare Behörde

Typ: `Behoerde.Erreichbar`

Dieser Typ enthält Angaben über den Namen und die Erreichbarkeit einer Behörde. Eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.

Anders als in dem Typ *Behoerde* sind in diesem Typen alle Angaben zur Kontaktaufnahme mit der übermittelten Behörde Pflichtelemente.

Abbildung 3.8. Behoerde.Erreichbar



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Behoerde* (siehe [Abschnitt 3.1.9.1 auf Seite 31](#)).

Kindelemente von Behoerde.Erreichbar				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
behoerdenkennung	Behoerdenkennung	1	3.1.9.3	33
Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im DVDV ermittelt werden kann. Diese hier übermittelte Behördenkennung muss es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, den Autor einer Nachricht im DVDV zu ermitteln um diesem ggf. erforderliche elektronische Mitteilungen senden zu können (bspw. Quittungen oder Fehlernachrichten).				

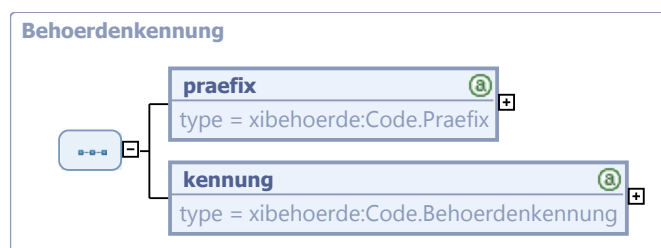
Kindelemente von Behoerde.Erreichbar				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
erreichbarkeit	Kommunikation	1..n	3.1.10.1	34
Angaben zur Erreichbarkeit dieser Behörde per Telefon, Telefax, E-Mail etc.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	1	2.4.2	19
Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).				
behoerdenname	String.Latin	1	B.1	

3.1.9.3 Behoerdenkennung

Typ: Behoerdenkennung

Die Behoerdenkennung fasst die Elemente zusammen, unter denen eine Behörde als Anbieter elektronischer Services im DVDV verzeichnet ist. Sie besteht aus einem Präfix und der eigentlichen Kennung. Grundsätzlich gibt es zu jedem Präfix eine entsprechende Schlüsseltabelle für die Kennung. Zum Beispiel werden Standesämter über das Präfix `psw` und die Standesamtsnummer adressiert.

Abbildung 3.9. Behoerdenkennung



Kindelemente von Behoerdenkennung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
praefix	Code.Praefix	1	3.1.9.4	33
Klasse für Behördenkennungen. Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen wird durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.				
kennung	Code.Behoerdenkennung	1	3.1.9.5	34
Dieses Element kennzeichnet eine Behörde innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse eindeutig. Umsetzungshinweise: Solange die Aktualität der für die Adressierung verwendeten Schlüsseltabellen nicht gegeben ist, wird vollständig auf die Plausibilisierung der <i>listVersionID</i> verzichtet. Dies ist derzeit für Gemeindegchlüssel („ags“), Standesamtsnummern („psw“) und Ausländerbehördenkennziffern („azr“) der Fall.				

3.1.9.4 Code.Praefix

Code	Code.Praefix
Beschreibung	Diese Codeliste enthält die definierten Präfixe, die im Rahmen einer fachlichen Adressierung durch das DVDV der eigentlichen Behördenkennung voranzustellen

Code	Code.Praefix
	sind. Die hier verwendete Codeliste enthält allerdings nur die Präfixe, die für eine fachliche Adressierung in den an XInneres beteiligten Fachstandards erforderlich sind.
Codelisten-Nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	urn:de:xinneres:codeliste:dvdvpraefix
Codelisten-Version	unbestimmt

3.1.9.5 Code.Behoerdenkennung

Code	Code.Behoerdenkennung
Beschreibung	Die zu verwendende Schlüsseltabelle ergibt sich aus dem Nachrichtenkontext. Zum Beispiel ist bei der Datenübermittlung an ein Standesamt die Schlüsseltabelle der Standesamtsnummern und somit eine Standesamtsnummer als Behördenkennung zu verwenden.
Codelisten-Nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	unbestimmt
Codelisten-Version	unbestimmt

3.1.10 Die Kommunikation

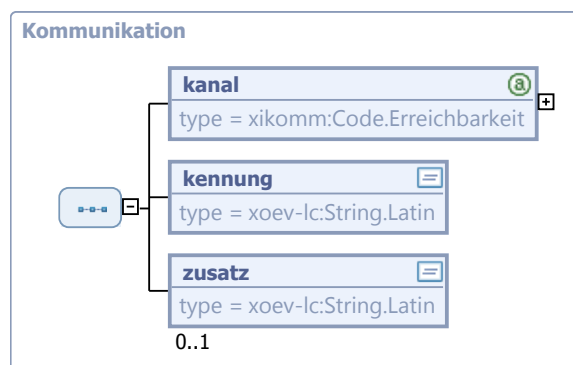
Das folgende Kapitel beschreibt die Datentypen zur Übermittlung von Informationen über die Erreichbarkeit einer Behörde oder einer Person.

3.1.10.1 Kommunikation

Typ: **Kommunikation**

Angaben zur Erreichbarkeit einer Behörde oder einer Person (Telefon, Fax, E-Mail, etc.).

Abbildung 3.10. Kommunikation



Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kanal	Code.Erreichbarkeit	1	3.1.10.2	35
Es wird angegeben, über welches Kommunikationsmedium (z. B. Telefon, E-Mail) die Erreichbarkeit gegeben ist.				
kennung	String.Latin	1	B.1	
Je nach Kommunikationsmedium (siehe Art) werden nähere Angaben gemacht.				

Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In der Regel werden hier Adressangaben eingetragen, etwa die Telefonnummer oder die E-Mail-Adresse.				
zusatz	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
Eine zusätzliche Bemerkung.				

3.1.10.2 Code.Erreichbarkeit

Code	Code.Erreichbarkeit
Beschreibung	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.
Codelisten-Nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 62
Codelisten-URI	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit
Codelisten-Version	1

3.2 Versionshistorie

3.2.1 Version XInneres 4

Keine Plausibilisierung von Adressierungsmerkmalen (CR 6/2014)

Es wurde klargestellt, dass für Gemeindeschlüssel, Standesamtsnummern und Ausländerbehördenkennziffern vorerst keine die Plausibilisierung der verwendeten Version einer Schlüsseltabelle erfolgt (vgl. [Abschnitt 3.1.9.3 auf Seite 33](#)).

Gemeinsame Wertelisten (CR 3/2012)

Die Einführung einer gemeinsamen Werteliste zur Erreichbarkeit bzw. zum Kommunikationskanal führte zu einer neuen Version des Moduls *xinneres-basisnachricht.xsd*.

3.2.2 Version XInneres 3

Einheitliche Nachrichtenstruktur (CR 4/2012)

Die Nachrichten und Datentypen für eine einheitliche Nachrichtenstruktur wurden in dem Kapitel [Abschnitt 3.1 auf Seite 25](#) eingeführt.

4 Administrative Nachrichten

4.1 Die Rückweisung von Nachrichten

Der im Folgenden beschriebene Prozess zur Rückweisung von Nachrichten unterstellt, dass die physikalische Datenübermittlung mittels OSCI-Transport und unter Berücksichtigung eines entsprechenden OSCI-Transport-Profiles erfolgt.

OSCI-Transport kennt auf Geschäftsvorfallenebene vier verschiedene Rollen. Ein „Autor“ stellt einem „Leser“ Inhaltsdaten zur Verfügung. Diese Inhaltsdaten werden vom „Sender“ an den „Empfänger“ übertragen. Gemäß XTA sind die Rollen „Autor“ und „Leser“ dabei der Infrastrukturkomponente „Fachverfahren“ zugeordnet, die Rollen „Sender“ und „Empfänger“ der Infrastrukturkomponente „Transportverfahren“.

In der Praxis kommt es oftmals vor, dass *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragt werden, bestimmte technische Dienstleistungen beim Empfang oder Versand von Nachrichten zu übernehmen. Das von der zuständigen Behörde verwendete Fachverfahren nutzt in diesen Fällen für den Transport von Nachrichten ein separates (und ggf. zentral betriebenes) Transportverfahren. Dies hat die Konsequenz, dass die Rollen auf Absenderseite (Autor und Sender) und auf Empfängerseite (Leser und Empfänger) nicht von der selben Behörde oder Stelle wahrgenommen werden.

4.1.1 Die Rückweisung von Nachrichten

Nachrichten, deren Transporteigenschaften fehlerhaft, die nicht *schemakonform* oder nicht *spezifikationskonform* sind, **sollen** vom Empfänger / Leser der Nachricht *zurückgewiesen* und an deren Autor zurückgesandt werden.

Die Rückweisung einer Nachricht bedeutet, dass die Nachricht aus oben genannten Gründen nicht verarbeitet werden konnte und deswegen die Annahme verweigert wurde. Sofern eine Datenübermittlungspflicht besteht, muss der Autor eine korrigierte und prozesskonforme Nachricht senden.

Die Begriffe *schemakonform* und *spezifikationskonform* sind dabei wie folgt definiert:

Schemakonformität

Eine Nachricht ist „schemakonform“, wenn sie im Sinne des World Wide Web Consortiums (W3C) valide bezüglich des jeweiligen XML Schema ist, welches als Bestandteil der Nachricht zugrunde liegenden Spezifikation herausgegeben worden ist. Die Frage der Schemakonformität kann durch geeignete technische Maßnahmen schnell und ohne großen Aufwand objektiv geklärt werden.

Spezifikationskonformität

Eine Nachricht ist „spezifikationskonform“, wenn sie schemakonform ist und darüber hinausgehend die allgemeinen Vorgaben zur Spezifikationskonformität aus XInneres und die Vorgaben der jeweils konkret zugrunde liegenden Spezifikation (d. h. XAusländer, XMeld, XPersonenstand) erfüllt.

Die Rückweisung einer Nachricht muss sicherstellen, dass der Autor der fehlerhaften Nachricht darüber informiert wird, dass eine Verarbeitung durch den Leser nicht stattgefunden hat. Die Rückweisung muss den Autor der fehlerhaften Nachricht darüber hinaus in die Lage versetzen, die durch den Leser festgestellten Mängel in der Nachricht nachzuvollziehen und eine korrigierte, prozesskonforme Nachricht zu versenden. Die Gründe für die Rücksendung der Nachricht sind durch den Empfänger oder Leser daher möglichst vollständig und detailliert anzugeben.

4.1.2 Ablauf der Prüfung einer Nachricht

Im Folgenden werden die Prüfungen, die eine Nachricht nach dem Empfang¹ durchläuft, im Detail beschrieben. Sofern eine Nachricht eine der Prüfungen nicht besteht, **soll** sie zurückgewiesen werden.

Die Prüfung der oben definierten Spezifikationskonformität gliedert sich in drei zu prüfende Klassen von Anforderungen. Dabei wird die erste Klasse von Anforderungen aus übergreifenden, für alle Fachstandards geltenden Anforderungen gebildet. Diese werden abschließend in XInneres definiert und sind durch die beteiligten Transport- und Fachverfahren automatisiert durch Verfahrenslogik zu überprüfen (im Folgenden „Spezifikationskonformität - allgemein“).

Die zweite Klasse von Anforderungen besteht aus weiteren automatisiert zu prüfenden Anforderungen, die durch einen konkreten Fachstandard festgelegt werden (im Folgenden „Spezifikationskonformität - automatisiert“). Die dritte Klasse von Anforderungen besteht aus den durch einen konkreten Fachstandard festgelegten Anforderungen, die in der Regel manuell von einem Sachbearbeiter geprüft werden (im Folgenden „Spezifikationskonformität - manuell“), deren automatisierte Prüfung aber zulässig ist.

Abbildung 4.1 auf Seite 39 illustriert den Ablauf der Prüfung einer Nachricht. Die in dem grün hinterlegten Kasten „Allgemeine Spezifikationskonformität prüfen“ dargestellten Prüfschritte 1) bis 4) bilden die Anforderungen der Klasse „Spezifikationskonformität - allgemein“ und sind als Mindestanforderungen an alle XInneres-Nachrichten zu verstehen. Für die Prüfung und Rückweisung anhand dieser Mindestanforderungen wird festgelegt:

1. Die erforderlichen Prüfungen sind ausschließlich durch automatisierte Prüfroutinen in den beteiligten Transport- und Fachverfahren durchzuführen. Rückweisungen aufgrund manueller Prüfungen durch Sachbearbeiter sind in diesem Bereich nicht zulässig.
2. Die Rückweisung erfolgt immer unter Verwendung der Nachricht [0010](#).
3. Eine Nachricht ist vor einer Rückweisung möglichst vollständig auf die Einhaltung der Mindestanforderungen zu prüfen, um eine Rückweisung in „Salamischeiben“-Manier und dem damit verbundenen erhöhten Nachrichtenaufkommen und Aufwand der beteiligten Stellen zu verhindern. Um gleichzeitig eine Delegierbarkeit von Aufgaben beim Empfang von Nachrichten sicherzustellen, wird festgelegt, dass die Prüfungen innerhalb eines **Prüfschrittes** möglichst vollständig durchzuführen sind, bevor die Rückweisung einer Nachricht erfolgt. Alle in dem Prüfschritt festgestellten Mängel sind dem Autor unter Verwendung der entsprechenden Fehlercodes vollständig mitzuteilen.

Für die Prüfung und Rückweisung der Anforderungen aus der Klasse „Spezifikationskonformität - automatisiert“ wird festgelegt:

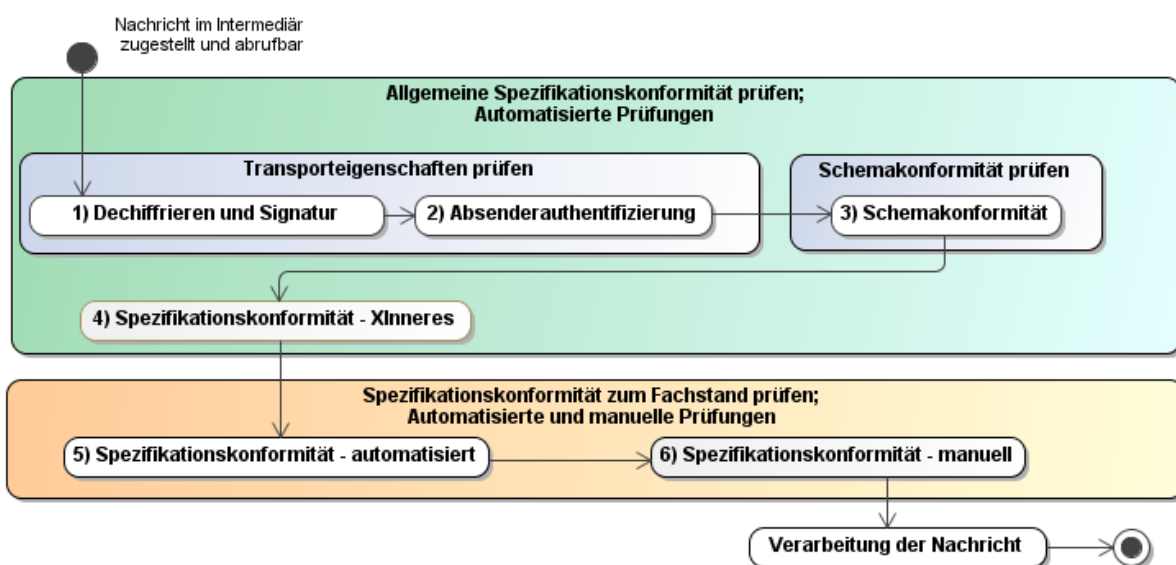
1. Die erforderlichen Prüfungen sind ausschließlich durch automatisierte Prüfroutinen in den beteiligten Fachverfahren durchzuführen. Rückweisungen aufgrund manueller Prüfungen durch Sachbearbeiter sind in diesem Bereich nicht zulässig.

¹Einige Fehler in den Transporteigenschaften einer Nachricht führen dazu, dass die Nachricht bereits auf Ebene des Transportprotokolls an den Empfänger zurückgewiesen werden. Auf diese Fälle wird in diesem Kapitel nicht weiter eingegangen.

2. Die Rückweisung erfolgt entweder unter Verwendung der Nachricht 0010 oder mit kontextspezifischen Rückweisungsnachrichten. Der Fachstandard legt für jede durch ihn definierte Anforderung individuell fest, welche Rückweisungsnachricht zu nutzen ist.

Für die Prüfung und Rückweisung der Anforderungen aus der Klasse „Spezifikationskonformität - manuell“ wird festgelegt, dass die Verwendung der Nachricht 0010 nicht zulässig ist. Rückweisungen in diesem Bereich erfolgen in Abhängigkeit von den Regelungen eines Fachstandards entweder außerhalb der elektronischen Datenübermittlung oder unter Verwendung von Fachstandard-spezifischen Rückweisungsnachrichten.

Abbildung 4.1. Prüfungen nach dem Empfang einer Nachricht



Prüfung der allgemeinen Spezifikationskonformität

Prüfschritt 1) Dechiffrieren und Signatur prüfen

Die Nachricht muss entschlüsselt und die Integrität der übermittelten Daten mithilfe der Signatur geprüft werden. Die Prüfung der Signatur beinhaltet die Prüfung der für die Signatur verwendeten Zertifikate, bspw. anhand des Prüfprotokolls eines *OSCI-Transport-Intermediär*.

Prüfschritt 2) Absenderauthentifizierung

Die Authentifizierung des Autors/Senders hinsichtlich der DVDV-Behördenkategorie muss durchgeführt werden. Dafür stehen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die beide geeignet sind, um Nachrichten unberechtigter Absender abzuweisen. Diese sind unter [Abschnitt 4.1.4 auf Seite 41](#) beschrieben.

Prüfschritt 3) Schemaprüfungen

Es ist zu prüfen, ob die Nachricht wohlgeformt und valide bezüglich des zugrundeliegenden XML Schemas ist. Diese Prüfung kann vollständig automatisiert durch den XML-Parser vorgenommen werden.

Prüfschritt 4) Spezifikationskonformität - XInneres

Es ist zu prüfen, ob

- die Nachricht UTF-8 codiert ist.
- das der Nachricht zugrunde liegende Schema gültig ist.
- die Nachricht in ihren XInneres-Codedatentypen nur auf Schlüssel Tabellen referenziert, die in der jeweiligen Spezifikation vorgesehen sind und ob unterhalb dieser Codedatentypen

nur solche Schlüssel verwendet werden, die in der jeweiligen Schlüsseltabelle definiert sind. Sofern es der zugrunde liegende Fachstandard vorschreibt, werden die übrigen Schlüsseltabellen in Prüfschritt 5) geprüft.

- es sich bei der Nachricht nicht um eine Mehrfachzustellung handelt. Eine solche liegt vor, wenn der Leser von einem Autor zwei oder mehr Nachrichten mit identischer *identifikation.nachricht* erhält. In diesen Fällen ist nur eine der Nachrichten zu verarbeiten, die andere ist unter Verwendung des Schlüssels *S100* („Nicht Spezifikationskonform: Rückweisung aufgrund erneuter Lieferung eines bereits erfolgreich verarbeiteten Datensatzes“) zurückzuweisen.

Prüfung der Spezifikationskonformität zum Fachstandard

Schließlich ist für die Nachricht die Konformität zur zugrunde liegenden Spezifikation zu überprüfen. Art und Umfang dieser zusätzlichen, Fachstandard-spezifischen Anforderungen liegen vollständig im Ermessen des Fachstandards. Neben weiteren Anforderungen an Nachrichteninhalte können in diesem Schritt u. A. auch Prozesskonformität, Zuständigkeit oder Identifikation Gegenstand der Prüfung sein.

Anforderungen, die automatisiert durch Verfahrenslogik der beteiligten Fachverfahren zu prüfen sind, werden in Prüfschritt 5) behandelt. Anforderungen, die in der Regel durch den Sachbearbeiter geprüft werden, sind in Prüfschritt 6) beschrieben.

Prüfschritt 5) Spezifikationskonformität - Fachstandard - automatisiert

In Abhängigkeit von den Regelungen im zugrunde liegenden Fachstandard kommt eins der folgenden Verfahren zum Einsatz:

- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung der **0010** zurückgewiesen. Der Fachstandard enthält explizite Regelungen zur Verwendung der Rückweisungsnachrichten und definiert ggf. kontextspezifische Fehlercodes.
- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung einer kontextspezifischen Rückweisungsnachricht zurückgewiesen. Die kontextspezifische Rückweisungsnachricht und deren Verwendung sind im Rahmen des fachlichen Prozesses definiert.

Prüfschritt 6) Spezifikationskonformität - Fachstandard - manuell

In Abhängigkeit von den Regelungen im zugrunde liegenden Fachstandard kommt eins der folgenden Verfahren zum Einsatz:

- Es wird keine Rückweisungsnachricht erstellt. Es kann stattdessen außerhalb der elektronischen Datenübermittlung eine Klärung zwischen Autor und Leser stattfinden, die ggf. den erneuten Versand einer korrigierten Nachricht zur Folge hat. Dies ist das Standardvorgehen, soweit in dem Fachstandard keine abweichenden Regelungen enthalten sind.
- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung einer kontextspezifischen Rückweisungsnachricht zurückgewiesen. Die kontextspezifische Rückweisungsnachricht und deren Verwendung sind im Rahmen des fachlichen Prozesses definiert.

4.1.3 Weitere Festlegungen

Sicherstellung des Empfangs von Rücksendenachrichten bei allen Sendern

Um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer am elektronischen Nachrichtenaustausch fehlerhafte Nachrichten automatisiert per Fehlernachricht abweisen kann, muss jeder Autor Rückweisungsnachrichten entgegennehmen können.

Keine Rückweisung von Rückweisungsnachrichten

Der Empfänger/Leser einer zur aktuell gültigen Fassung von XInnere schemakonformen Rückweisungsnachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rückweisungsnachricht antworten.

Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rückweisung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von Rückweisungsnachrichten nicht zielführend und wird daher nicht gestattet. Der Konflikt ist auf anderem Wege – außerhalb der elektronischen Datenübermittlung – zu lösen. Rückweisungsnachrichten, die keine einwandfreien Transporteigenschaften haben oder nicht schemakonform sind, dürfen zurückgewiesen werden.

Sonderbehandlung Releasewechsel: Nicht schemakonforme Rückweisungsnachrichten müssen in der aktuell gültigen Fassung von XInneres zurückgewiesen werden, falls eine Rückweisung erfolgt. In der Übergangsphase dürfen nur Rückweisungsnachrichten zurückgewiesen werden, die weder gegen die gerade auslaufende noch gegen die aktuell gültige XInneres-Spezifikation konform sind. Diese Rückweisung muss dann in der aktuell gültigen Version erfolgen.

4.1.4 Methoden der Absenderauthentifizierung

Die im Nachrichtentransport verwendete Signatur der Inhaltsdaten stellt sicher, dass der Empfänger/Leser die Integrität der übermittelten Daten überprüfen kann, d. h. dass die Daten unverändert übermittelt wurden. Mithilfe der Absenderauthentifizierung kann der Empfänger/Leser darüberhinaus sicherstellen, dass es sich bei dem Autor/Sender der Nachricht um eine bekannte und zur Datenübermittlung berechnete Stelle handelt. Die Absenderauthentifizierung erfolgt unter Verwendung des Signatur-Zertifikates des Autors/Senders und des DVDVs (Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis). Hierfür stellt das DVDV zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung:

FindAuthorityDescription

- a. Der Leser/Empfänger prüft, ob die Behördenkategorie des Senders für diesen Dienst berechnigt ist.
- b. Der Leser/Empfänger identifiziert über Behördenkennung und Behördenkategorie den Autor/Sender im DVDV und fordert die für die Absenderauthentifizierung erforderlichen Daten beim DVDV an (**FindAuthorityDescription**).
- c. Der Leser/Empfänger vergleicht das vom DVDV erhaltene Clientzertifikat mit dem Senderzertifikat aus der Nachricht. Sind die Zertifikate identisch, ist der Autor/Sender authentifiziert und die Nachricht kann verarbeitet werden. Unterscheiden sich die Zertifikate oder konnte der Autor/Sender im DVDV nicht identifiziert werden, ist der Autor/Sender nicht authentifiziert. Die erhaltene Nachricht ist mit der Nachricht 0010 unter Verwendung des Schlüssels **1070** und ggf. weiteren ergänzenden (Freitext-)Hinweisen zurückzuweisen.

VerifyCategory

- a. Der Leser/Empfänger prüft, ob die Behördenkategorie des Senders für diesen Dienst berechnigt ist.
- b. Der Leser/Empfänger übermittelt dem DVDV das in der Nachricht enthaltene Zertifikat und die Behördenkategorie des Autors/Senders (**VerifyCategory**).
- c. Der Leser/Empfänger wertet die Antwort des DVDV aus. Liefert das DVDV **true** zurück, ist der Autor/Sender authentifiziert und die Nachricht kann verarbeitet werden. Liefert das DVDV **false** zurück, ist der Autor/Sender nicht authentifiziert. Die erhaltene Nachricht ist mit der Nachricht 0010 unter Verwendung des Schlüssels **1070** und ggf. weiteren ergänzenden (Freitext-)Hinweisen zurückzuweisen.

4.1.5 Umgang mit Sammelnachrichten

Falls innerhalb einer **schemakonformen** Sammelnachricht ein oder mehrere Einzelfälle fehlerhaft (d. h. schemakonform aber nicht spezifikationskonform) sind und somit nicht verarbeitet werden können, so ist hiermit wie folgt zu verfahren:

1. Die verarbeitbaren Einzelfälle sind im Empfänger-System einzuarbeiten.

2. Aus der Sammelnachricht sind die jetzt verarbeiteten Einzelfälle zu löschen (XML-Struktur!).
3. Die somit auf die Fehlerfälle reduzierte Sammelnachricht wird unter Verwendung des Rückweisungsgrundes S020 („Nicht Spezifikationskonform: Fehlerhafte Einzelfälle“) zurück an den Autor geschickt.
4. Der Autor der ursprünglichen Sammelnachricht klärt diese Fälle bei sich. Sofern eine Datenübermittlungspflicht besteht, muss er die korrigierten Einzelfälle erneut an den Leser übermitteln. Dies kann im Rahmen einer Sammelnachricht erfolgen. In diesem Zusammenhang ist es nicht zulässig, bereits verarbeitete Fälle erneut zu verschicken.

4.1.6 Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Prozesses und der zugehörigen Datenstrukturen sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

Sofern in einem fachlichen Prozess eine kontextspezifische Rückweisungsricht erforderlich ist, ist die Ausgestaltung vollständig ins Belieben des jeweiligen Fachstandards gestellt. XInneres macht den Fachstandards hier weder Vorgaben, noch spricht es Empfehlungen aus.

4.1.7 Datentypen

4.1.7.1 Basisnachricht für die Rückweisung von Nachrichten

Typ: `Nachricht.G2G.Rueckweisung` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Fehlernachrichten .

Abbildung 4.2. Nachricht.G2G.Rueckweisung



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 26](#)).

Kindelemente von <code>Nachricht.G2G.Rueckweisung</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>produkt</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	

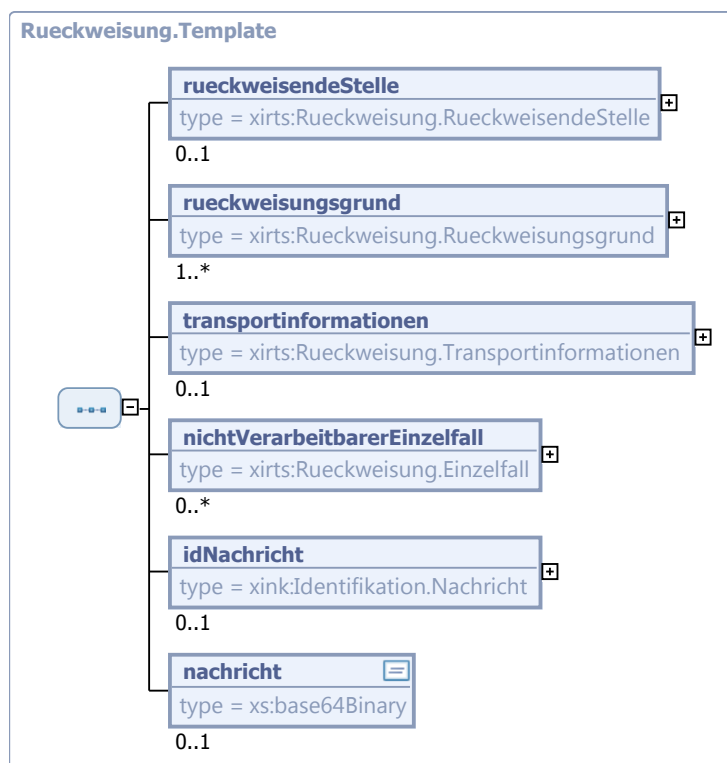
Kindelemente von Nachricht.G2G.Rueckweisung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<i>produktHersteller</i>	String.Latin	1	B.1	
<i>produktversion</i>	String.Latin	0..1	B.1	
<i>standard</i>	String.Latin	1	B.1	
Enthält immer den Wert „XInneres-Rückweisung“.				
<i>test</i>	String.Latin	0..1	B.1	
<i>version</i>	String.Latin	1	B.1	
Enthält immer den Wert „1“.				
nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf.G2G.XInneres	1	4.4.1	57

4.1.7.2 Vorlage für Rückweisungscontainer

Typ: `Rueckweisung.Template` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse aller Rückweisungscontainer.

Abbildung 4.3. `Rueckweisung.Template`



Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
rueckweisendeStelle	<code>Rueckweisung.RueckweisendeStelle</code>	0..1	4.1.7.4	45

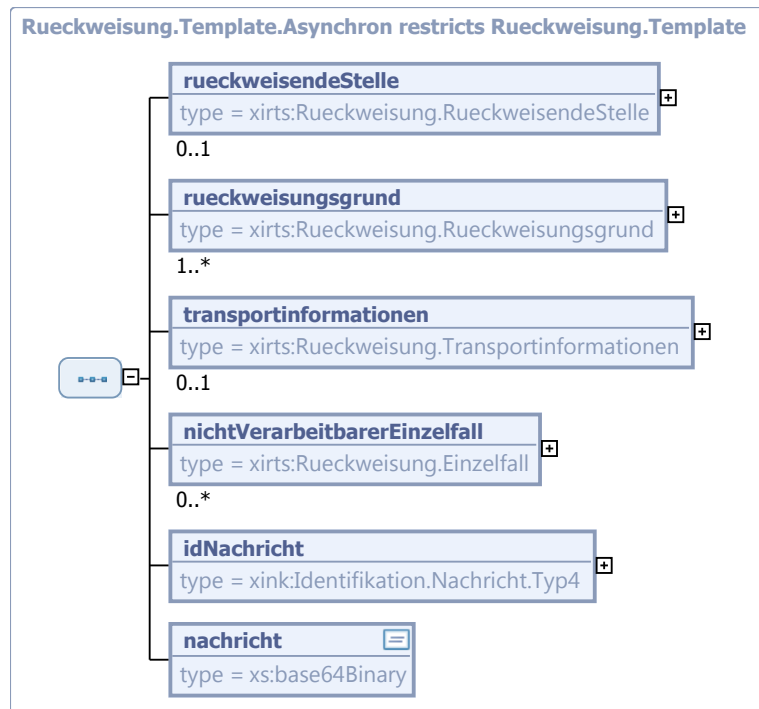
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses Kindelement ist nur dann zu übermitteln, wenn die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Behörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt). Wird dieses Element nicht übermittelt, ist die rückweisende Stelle der zurückgewiesenen Nachricht (Kindelement <code>nachricht</code>) zu entnehmen.				
rueckweisungsgrund	<code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>	1..n	4.1.7.5	46
In diesem Element werden die Gründe mitgeteilt, aufgrund derer die Nachricht zurückgesandt wird. Generell ist so vorzugehen, dass die Gründe für die Rückweisung so präzise und vollständig wie möglich bezeichnet werden, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.				
transportinformationen	<code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>	0..1	4.1.7.6	47
In diesem Element sind Informationen zu übermitteln, die bei dem Empfang einer als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Empfänger einer Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern. Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.				
nichtVerarbeitbarerEinzelfall	<code>Rueckweisung.Einzelfall</code>	0..n	4.1.7.7	48
Mit diesem Element werden die nicht verarbeitbaren Einzelfälle aus der zurückgewiesenen (Sammel-)Nachricht kenntlich gemacht. Für jeden nicht verarbeitbaren Einzelfall sind neben den Identifikationsdaten die Gründe mitzuteilen, aufgrund derer der Einzelfall nicht verarbeitet werden konnte. Diese Gründe sind so präzise und vollständig wie möglich zu bezeichnen, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.				
idNachricht	<code>Identifikation.Nachricht</code>	0..1	3.1.5	28
In diesem Kindelement wird die die Rückweisung auslösende fachliche Nachricht identifiziert.				
nachricht	<code>xs:base64Binary</code>	0..1		
Dieses Element enthält die aus den genannten Gründen zurückgewiesene ursprüngliche Nachricht. Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgewiesene Inhalt immer <code>base64</code> -codiert zurückzusenden. Sollte es sich bei der ursprünglichen Nachricht um eine Sammelnachricht gehandelt haben, müssen die Einzelfälle, die korrekt verarbeitet wurden, aus der hier übermittelten Nachricht entfernt worden sein. Die hier übermittelte Nachricht enthält also nur Einzelfälle, die nicht verarbeitet worden sind. Für jeden nicht verarbeiteten Einzelfall ist ein Element <code>nichtVerarbeitbarerEinzelfall</code> mit einer entsprechenden <i>begruendung</i> zu übermitteln.				

4.1.7.3 Inhalt der asynchronen Rückweisung

Typ: `Rueckweisung.Template.Asynchron`

Dieser Typ beinhaltet die Inhalte für die asynchrone Rückweisung von Nachrichten.

Abbildung 4.4. Rueckweisung.Template.Asynchron



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Rueckweisung.Template` (siehe [Abschnitt 4.1.7.2](#) auf Seite 43).

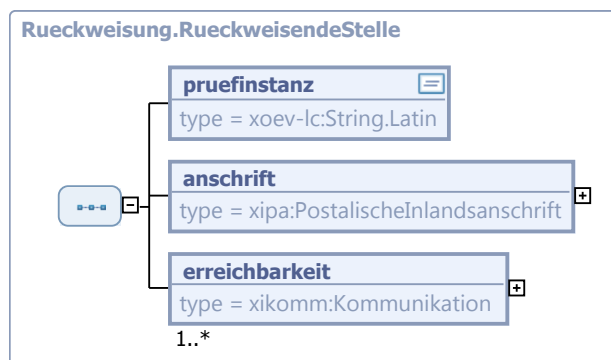
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template.Asynchron</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rueckweisendeStelle</code>	<code>Rueckweisung.RueckweisendeStelle</code>	0..1	4.1.7.4	45
<code>rueckweisungsgrund</code>	<code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>	1..n	4.1.7.5	46
<code>transportinformationen</code>	<code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>	0..1	4.1.7.6	47
<code>nichtVerarbeitbarerEinzelfall</code>	<code>Rueckweisung.Einzelfall</code>	0..n	4.1.7.7	48
<code>idNachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>	1	3.1.6	29
<code>nachricht</code>	<code>xs:base64Binary</code>	1		

4.1.7.4 Rückweisende Stelle

Typ: `Rueckweisung.RueckweisendeStelle`

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Autor und Leser befinden.

Abbildung 4.5. Rueckweisung.RueckweisendeStelle



Kindelemente von Rueckweisung.RueckweisendeStelle				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
pruefinstanz	String.Latin	1	B.1	
Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	1	2.4.2	19
erreichbarkeit	Kommunikation	1..n	3.1.10.1	34

4.1.7.5 Rueckweisung.Rueckweisungsgrund

Typ: Rueckweisung.Rueckweisungsgrund

Mit diesem Element wird ein Grund übermittelt, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird. Die im Rahmen der hier zu verwendenden Schlüsseltabelle zur Verfügung gestellten Rückweisungsgründe sind kontextunabhängig und finden in allen Fachstandards Anwendung. Die allgemeinen Rückweisungsgründe können durch kontextspezifische Gründe erläutert werden.

Sofern in diesem Element Fachstand-spezifische Rückweisungsgründe übermittelt werden sollen, ist in dem Kindelement *grund* der Schlüssel S999 und in den Kindelementen *grundSpezifisch* ein oder mehrere dem Fachstandard entstammende Rückweisungsgründe zu übermitteln.

Abbildung 4.6. Rueckweisung.Rueckweisungsgrund



Kindelemente von Rueckweisung.Rueckweisungsgrund				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
grund	Code.Fehlercode.XInneres	1	4.1.7.9	49
Mit diesem Element wird ein Grund übermittelt, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird. Die im Rahmen der hier zu verwendenden Schlüsseltabelle zur Verfügung gestellten Rückweisungsgründe sind kontextunabhängig und finden daher in allen Fachstandards Anwendung.				

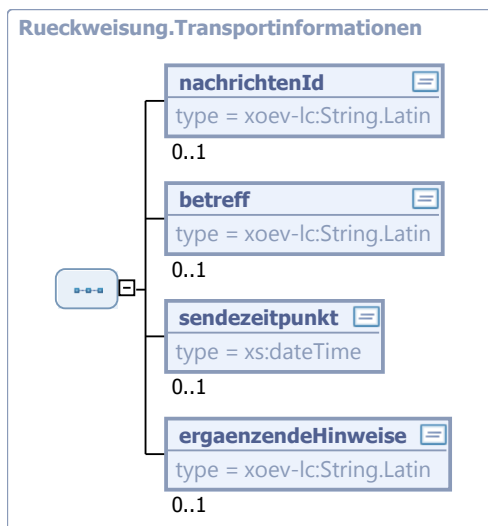
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Sofern der Schlüssel S999 verwendet wird, sind ergänzende Angaben in dem Element <code>grundSpezifisch</code> verpflichtend zu übermitteln.				
grundSpezifisch	<code>Rueckweisung.GrundSpezifisch</code>	0..n	4.1.7.8	48
In diesem Element können weitere - im Allgemeinen kontextspezifische Angaben - zu dem Grund übermittelt werden, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird.				

4.1.7.6 `Rueckweisung.Transportinformationen`

Typ: `Rueckweisung.Transportinformationen`

Mit diesem Typ können Angaben zu den Transportinformationen der zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden.

Abbildung 4.7. `Rueckweisung.Transportinformationen`



Kindelemente von <code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichtenId	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die <i>messageID</i> des Transportumschlages zu nutzen.				
betreff	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
Hier kann der Inhalt der „Betreff“- oder „Subject“-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
sendezeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	0..1		
Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
ergaenzendeHinweise	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.				

4.1.7.7 Rueckweisung.Einzelfall

Typ: `Rueckweisung.Einzelfall`

Mit diesem Typ können Angaben zu einem zurückgewiesenen Einzelfall aus einer Sammelnachricht übermittelt werden.

Abbildung 4.8. Rueckweisung.Einzelfall



Kindelemente von <code>Rueckweisung.Einzelfall</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>identifikation.ereignis</code>	<code>Identifikation.Ereignis</code>	1	3.1.7	30
Hier werden die Informationen übermittelt, mit denen der Einzelfall in der (Sammel-)Nachricht eindeutig identifiziert werden kann.				
<code>grund</code>	<code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>	1..n	4.1.7.5	46
Für jeden Einzelfall sind hier die Gründe zu übermitteln, aufgrund derer der Einzelfall zurückgewiesen wird.				

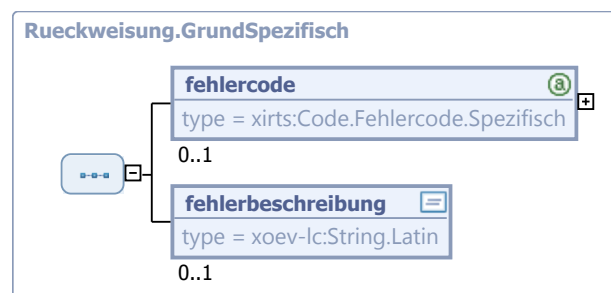
4.1.7.8 Rueckweisung.GrundSpezifisch

Typ: `Rueckweisung.GrundSpezifisch`

In diesem Datentyp wird ein Grund für die Rückweisung der Nachricht in Form eines beliebigen kontextspezifischen Fehlercodes (bspw. aus dem BZSt-Fehlerkatalog) oder einer Fehlerbeschreibung genauer spezifiziert.

Sofern in einem (fachlichen) Prozess kontextspezifische Fehlercodes verwendet werden, ist dies durch den Fachstandard in der Prozessbeschreibung vorzugeben und die zu verwendende Schlüsseltablelle festzulegen.

Abbildung 4.9. Rueckweisung.GrundSpezifisch



Kindelemente von <code>Rueckweisung.GrundSpezifisch</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
fehlercode	<code>Code.Fehlercode.Spezifisch</code>	0..1	4.1.7.10	49
In diesem Element wird ein Fehlercode übermittelt. Die zugrundeliegende Schlüsseltabelle muss mit der <code>listURI</code> (bspw. <code>urn:de:bund:dsrv:schluesel:fehlerkatalog</code>) und <code>listVersionID</code> (bspw. <code>2013-11-01</code>) identifiziert werden.				
fehlerbeschreibung	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
Alternativ oder ergänzend zu dem übermittelten Fehlercode können hier weitere Hinweise übermittelt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.				

4.1.7.9 `Code.Fehlercode.XInneres`

Code	<code>Code.Fehlercode.XInneres</code>
Beschreibung	Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).
Codelisten-Nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 61
Codelisten-URI	<code>urn:de:xinneres:codeliste:fehlercodes</code>
Codelisten-Version	1

4.1.7.10 `Code.Fehlercode.Spezifisch`

Code	<code>Code.Fehlercode.Spezifisch</code>
Beschreibung	Mit diesem Datentyp werden (Kontext) spezifische Fehlercodes in der Rückweisungsnachricht aus <code>XInneres</code> übermittelt. Es wird ein Typ-4 Codedatentyp verwendet, mit dem Schlüssel aus beliebigen Schlüsseltabellen übermittelt werden können, die sich mittels <code>listURI</code> und <code>listVersionID</code> identifizieren lassen. Die verwendeten Schlüsseltabellen müssen im XRepository im Genericcode-Format veröffentlicht sein.
Codelisten-Nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
Codelisten-URI	unbestimmt
Codelisten-Version	unbestimmt

4.1.8 Nachrichten

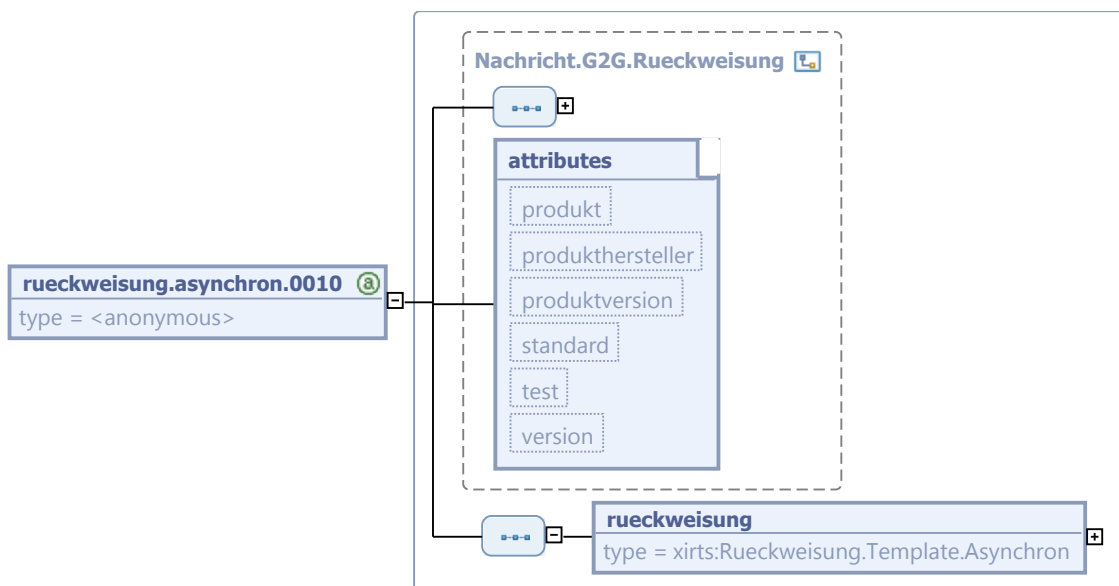
4.1.8.1 Rückweisungsnachricht (asynchron)

Nachricht: `rueckweisung.asynchron.0010`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Diese Nachricht ist für die Verwendung in asynchronen Prozessen konzipiert.

Abbildung 4.10. rueckweisung.asynchron.0010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Rueckweisung` (siehe [Abschnitt 4.1.7.1 auf Seite 42](#)).

Kindelement von <code>rueckweisung.asynchron.0010</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rueckweisung</code>	<code>Rueckweisung.Template.Asynchron</code>	1	4.1.7.3	44
Inhalte der Rückweisungsnachricht				

4.2 Quittieren von Nachrichten

Es ist geplant, die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für das Quittieren von Nachrichten in einer zukünftigen Version von XInneres aufzunehmen.

4.3 Weiterleiten von Nachrichten

In der Praxis werden immer wieder Fälle auftreten, in denen Nachrichten an eine fachliche nicht (mehr) zuständige Stelle geschickt werden. Sofern der nicht (mehr) zuständige Empfänger einer solchen Nachricht die aktuell zuständige Stelle kennt, kann es unter Umständen angezeigt sein, dass er die Nachricht weiterleitet. In diesem Abschnitt werden die für eine solche Weiterleitung von Nachrichten erforderlichen Prozesse und Datenstrukturen beschrieben.

Dass in XInneres das Weiterleiten von Nachrichten beschrieben ist, bedeutet nicht, dass in allen Datenübermittlungsszenarien der Fachstandards Nachrichten weitergeleitet werden müssen. Sollen in einem Datenübermittlungsszenario Nachrichten weitergeleitet werden, so ist dies durch den Fachstandard explizit festzulegen. In diesem Fall sind die hier beschriebenen Prozesse und Nachrichten zu verwenden.

4.3.1 Übersicht über den Ablauf

Der Prozess beginnt nachdem in einer Behörde („Behörde A“) ein Geschäftsvorfall bearbeitet wurde, der eine Datenübermittlung an eine andere Stelle auslöst. Die Behörde A erstellt die entsprechende

fachliche Nachricht (bspw. *ABHABH.Aktenanforderung.Anfrage.010201*) und übermittelt diese an die aus ihrer Sicht zuständige Stelle („Behörde B“).

Die empfangende „Behörde B“ nimmt die Nachricht entgegen und prüft, ob sie die für den übermittelten Sachverhalt zuständige Stelle ist. Die weiteren Prozessschritte ergeben sich in Abhängigkeit vom Ergebnis der Zuständigkeitsprüfung:

Fall 1) zuständig

Sofern die „Behörde B“ die zuständige Stelle ist, verarbeitet sie die übermittelte Nachricht und erstellt - je nach fachlichem Kontext - weitere fachliche (Antwort-)Nachrichten.

Fall 2) Nicht zuständig und zuständige Stelle nicht bekannt

Sofern die „Behörde B“ nicht die zuständige Stelle ist und ihr auch keine Informationen über die aktuell zuständige Stelle vorliegen, teilt sie der „Behörde A“ mit, dass die Zuständigkeit für den übermittelten Sachverhalt ungeklärt ist. Die „Behörde A“ muss nun ihrerseits die aktuell zuständige Stelle ermitteln.

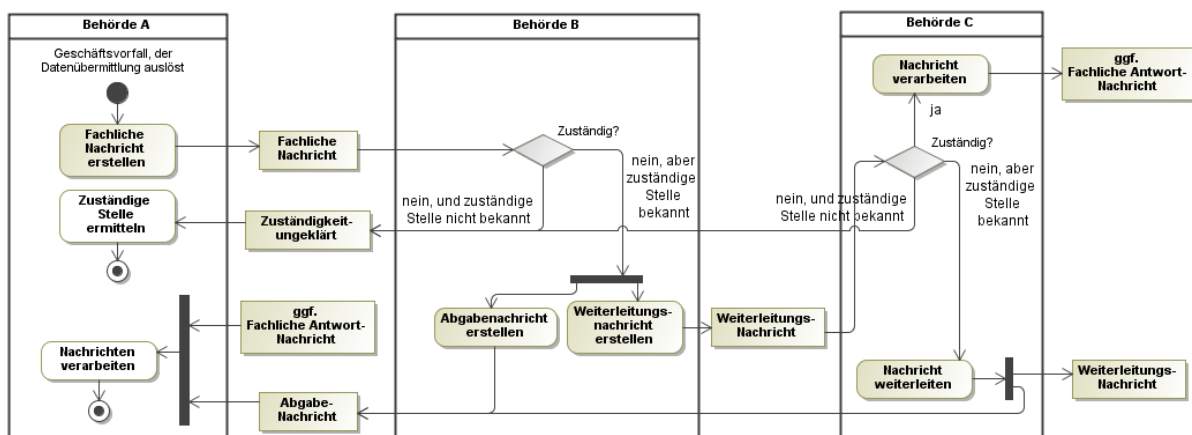
Fall 3) Nicht zuständig, aber zuständige Stelle bekannt

Sofern die „Behörde B“ nicht die zuständige Stelle ist, ihr aber die aktuell zuständige Stelle bekannt ist, leitet sie der aktuell zuständigen Stelle („Behörde C“) die fachliche Nachricht weiter. Zusätzlich teilt die „Behörde B“ der „Behörde A“ mit, dass sie die Nachricht an die aus ihrer Sicht zuständige Stelle weitergeleitet hat.

„Behörde C“ prüft nun ihrerseits, ob sie die für den Sachverhalt zuständige Stelle ist und verfährt wie für die „Behörde B“ beschrieben.

Die Nachricht wird nun solange von Behörde zu Behörde weitergeleitet, bis entweder die tatsächlich zuständige Stelle erreicht wurde (Fall 1) oder bis an einer Stelle die aktuelle Zuständigkeit ungeklärt ist (Fall 2). Dabei ist zu beachten, dass die Abgabennachrichten und die Nachrichten für die Mitteilung einer ungeklärten Zuständigkeit immer an die den Prozess auslösende „Behörde A“ übermittelt werden.

Abbildung 4.11. Prozess der Weiterleitung



Darf in einem fachlichen Kontext der Sachverhalt, dass eine Nachricht weitergeleitet wurde, für die auslösende Stelle nicht erkennbar sein, werden abweichend zur obigen Darstellung im Prozess der Weiterleitung keine Abgabennachrichten und Nachrichten zur ungeklärten Zuständigkeit versendet.

Werden im Prozess der Weiterleitung fehlerhafte Nachrichten versendet, so ist der Empfänger einer fehlerhaften Nachricht berechtigt, die Nachricht zurückzuweisen. Betrifft der Fehler die weitergeleitete Nachricht, ist die Fehlerklärung mit der den Prozess auslösenden Stelle durchzuführen (entsprechend sind RTS-Nachrichten an die den Prozess auslösende Stelle zu adressieren). Betrifft der Fehler die

Weiterleitungs-, Abgabennachricht oder die Nachricht zur ungeklärten Zuständigkeit, ist die Fehlerklärung mit der letzten weiterleitenden Stelle durchzuführen (entsprechend sind RTS-Nachrichten an diese Stelle zu adressieren).

4.3.1.1 Weiterleitung nach Versionswechseln der beteiligten Standards

Erhält eine Stelle eine Weiterleitungsnachricht, in der Inhalte einer nicht mehr aktuellen Fassung eines Fachstandards weitergeleitet werden (d. h. das Kindelement *weitergeleiteteNachricht* enthält eine Nachricht in einer veralteten Fassung), so ist sie verpflichtet, diese Inhalte während der üblichen Übergangsfrist des Fachstandards empfangen und verarbeiten zu können. Stellt sich bei der Verarbeitung der Nachricht heraus, dass sie nicht für die Verarbeitung zuständig ist, erfolgt eine konventionelle Klärung mit der den Prozess auslösende Stelle.

Erhält eine Stelle eine Weiterleitungsnachricht in einer nicht mehr aktuellen Fassung des Standards XInneres, so ist sie verpflichtet, diese während einer Übergangsfrist von 7 Tagen empfangen und verarbeiten zu können. Stellt sich bei der Verarbeitung der weitergeleiteten Inhalte heraus, dass diese Inhalte an eine zuständige Stelle weitergeleitet werden müssen, so ist dafür eine Weiterleitungsnachricht in der aktuell gültigen Fassung von XInneres zu verwenden.

4.3.2 Hinweise zur Verwendung in den Fachstandards

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Prozesses und der zugehörigen Datenstrukturen sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

Ob und welche Nachrichten eines Fachstandards durch eine nicht zuständige Behörde weitergeleitet werden, ist durch den Fachstandard zu entscheiden. Dort wo Nachrichten weitergeleitet werden sollen, nimmt der Fachstandard in den entsprechenden Prozessbeschreibungen Bezug auf die Nachrichten der Weiterleitung aus XInneres. Für die Nutzung der Nachrichten muss nur sichergestellt sein, dass die an dem Prozess teilnehmenden Behörden den Dienst *weiterleitung* im DVDV verzeichnen.

4.3.3 Datentypen für die Weiterleitung

4.3.3.1 Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden

Typ: `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Nachrichten im Kontext der Weiterleitung.

Abbildung 4.12. Nachricht.G2G.Weiterleitung



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 26](#)).

Kindelemente von <code>Nachricht.G2G.Weiterleitung</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<i>produkt</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	
<i>produktHersteller</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	
<i>produktversion</i>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
<i>standard</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	
Enthält immer den Wert „XInneres-Weiterleitung“.				
<i>test</i>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	
<i>version</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	
Enthält immer den Wert „1“.				
<i>nachrichtenkopf</i>	<code>Nachrichtenkopf.G2G.XInneres</code>	1	4.4.1	57

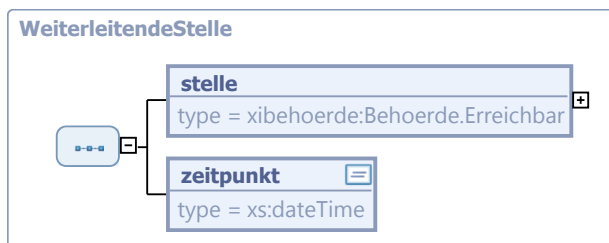
4.3.3.2 WeiterleitendeStelle

Typ: `WeiterleitendeStelle`

Dieser Datentyp enthält Informationen zu einer Stelle, die eine Nachricht weitergeleitet hat.

Sollte eine Nachricht über mehrere Stellen weitergeleitet worden sein, kann anhand des Zeitpunktes der Weiterleitung die Reihenfolge bestimmt werden.

Abbildung 4.13. `WeiterleitendeStelle`



Kindelemente von <code>WeiterleitendeStelle</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<i>stelle</i>	<code>Behoerde.Erreichbar</code>	1	3.1.9.2	32
Angaben zur weiterleitenden Stelle				
<i>zeitpunkt</i>	<code>xs:dateTime</code>	1		
Hier wird das Datum und die Zeit übermittelt, an dem die im Kindelement <code>stelle</code> bezeichnete Stelle die Nachricht weitergeleitet hat. Der hier übermittelte Zeitpunkt entspricht dabei dem <code>erstellungszeitpunkt</code> der Weiterleitungsnachricht, mit der die Stelle die Weiterleitung vorgenommen hat.				

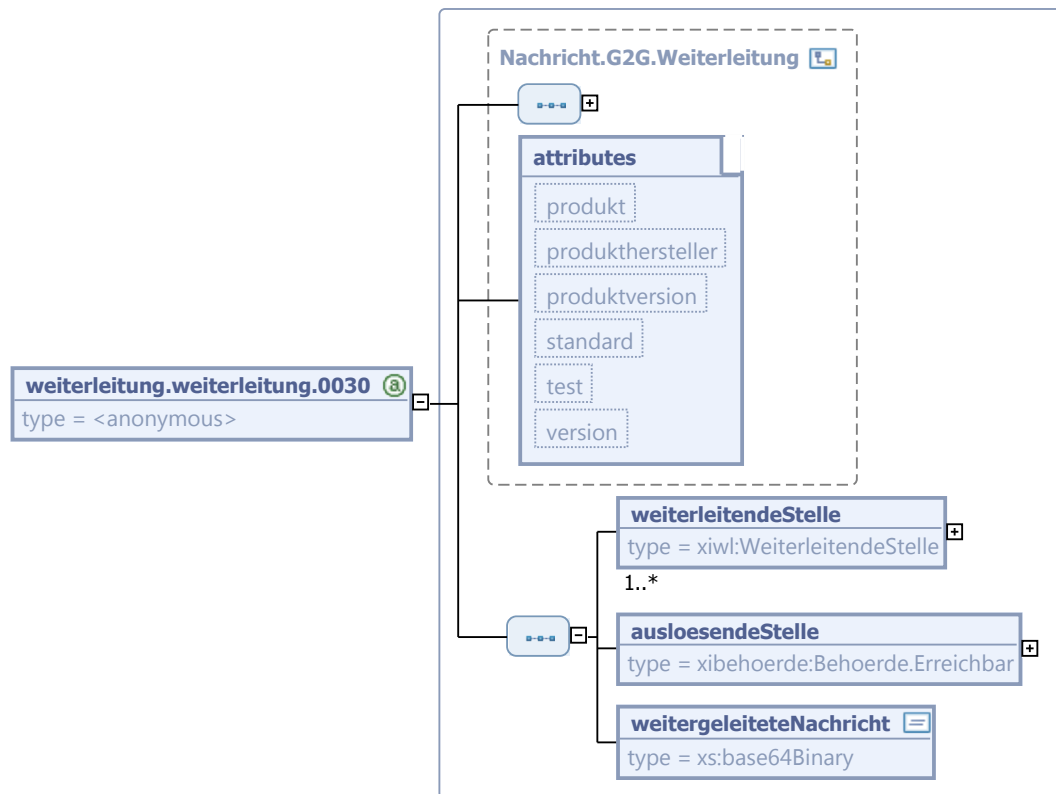
4.3.4 Die Nachrichten der Weiterleitung

4.3.4.1 Weiterleitungsnachricht

Nachricht: `weiterleitung.weiterleitung.0030`

Mit dieser Nachricht leitet eine nicht (mehr) zuständige Stelle eine Nachricht an die aus ihrer Sicht aktuell zuständige Stelle weiter.

Abbildung 4.14. weiterleitung.weiterleitung.0030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 52](#)).

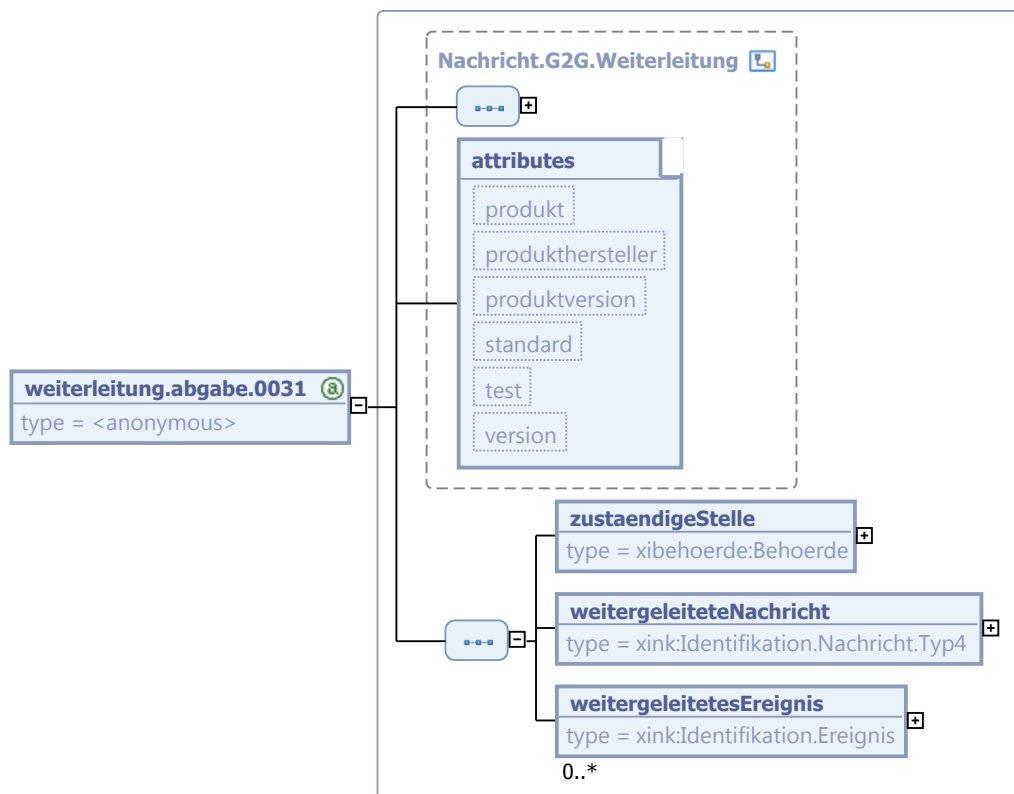
Kindelemente von <code>weiterleitung.weiterleitung.0030</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>weiterleitendeStelle</code>	<code>WeiterleitendeStelle</code>	<code>1..n</code>	4.3.3.2	53
In diesem Element wird die vollständige Liste der Behörden übermittelt, die im Laufe des Prozesses die fachliche Nachricht weitergeleitet haben.				
Diese Liste wird gebildet, indem die Behörde, die die Weiterleitungsnachricht erstellt, sich selbst an die (ggf. leere) Liste der <code>weiterleitendeStellen</code> anhängt.				
<code>ausloesendeStelle</code>	<code>Behoerde.Erreichbar</code>	<code>1</code>	3.1.9.2	32
In diesem Element werden Informationen zu der den Prozess auslösenden Behörde übermittelt.				
<code>weitergeleiteteNachricht</code>	<code>xs:base64Binary</code>	<code>1</code>		
In diesem Element wird die unveränderte fachliche Nachricht übermittelt, wie sie von der den Prozess auslösenden Behörde erstellt wurde.				
Sollten in der fachlichen Nachricht mehrere Einzelfälle übermittelt worden sein (Sammelnachricht), dann muss die Nachricht vor der Weiterleitung verändert werden. Es sind dann nur die Einzelfälle in der Nachricht zu belassen, für die der Empfänger der Weiterleitungsnachricht zuständig ist.				

4.3.4.2 Abgabennachricht

Nachricht: `weiterleitung.abgabe.0031`

Mit dieser Nachricht teilt die weiterleitende Stelle der den Prozess auslösenden Stelle mit, dass sie die fachliche Nachricht einer aus ihrer Sicht zuständigen Stelle weitergeleitet hat. Die Weiterleitung der fachlichen Nachricht erfolgt mit der Nachricht `weiterleitung.weiterleitung.0030`.

Abbildung 4.15. `weiterleitung.abgabe.0031`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 52](#)).

Kindelemente von <code>weiterleitung.abgabe.0031</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zustaendigeStelle	<code>Behoerde</code>	1	3.1.9.1	31
Hier werden Angaben zu der Behörde übermittelt, an die die fachliche Nachricht weitergeleitet wurde.				
weitergeleiteteNachricht	<code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>	1	3.1.6	29
In diesem Kindelement wird die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifiziert.				
weitergeleitetesEreignis	<code>Identifikation.Ereignis</code>	0..n	3.1.7	30
In diesem Kindelement werden Angaben zur Identifizierung des Geschäftsvorfalles übermittelt, der den Prozess ausgelöst hat.				
Das Kindelement ist nur dann zu befüllen, wenn die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifizierende Angaben zu dem Geschäftsvorfall enthält.				

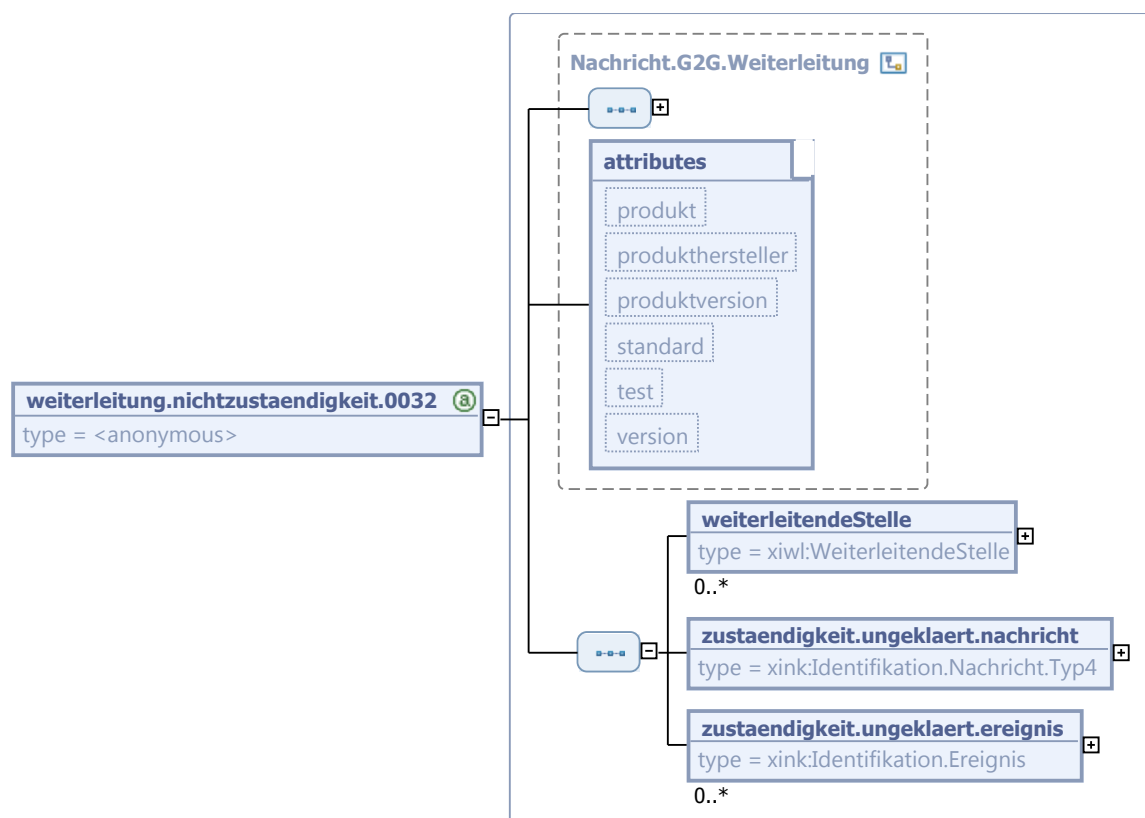
4.3.4.3 Nachricht bei ungeklärter Zuständigkeit

Nachricht: `weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032`

Mit dieser Nachricht teilt die absendende Stelle der den Prozess auslösenden Stelle mit, dass sie für den Sachverhalt nicht zuständig ist und ihr die aktuell zuständige Stelle nicht bekannt ist.

Diese Nachricht ist in den Fachstandards nur in den Prozessen zu verwenden, in denen die Weiterleitung von Nachrichten zugelassen ist.

Abbildung 4.16. `weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 52](#)).

Kindelemente von <code>weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>weiterleitendeStelle</code>	<code>WeiterleitendeStelle</code>	<code>0..n</code>	4.3.3.2	53
In diesem Element werden Informationen zu den Behörden übermittelt, die im Laufe des Prozesses die fachliche Nachricht weitergeleitet haben.				
Die Behörde, die die Nachricht über die ungeklärte Zuständigkeit an die den Prozess auslösende Behörde erstellt, ist <i>nicht</i> als weiterleitende Stelle zu übermitteln.				
<code>zustandigkeit.ungeklaert.nachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>	<code>1</code>	3.1.6	29
In diesem Kindelement wird die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifiziert.				

Kindelemente von weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zustaendigkeit.ungeklaert.ereignis	Identifikation.Ereignis	0..n	3.1.7	30
In diesem Kindelement werden Angaben zur Identifizierung des Geschäftsvorfalles übermittelt, der den Prozess ausgelöst hat.				
Das Kindelement ist nur dann zu befüllen, wenn die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifizierende Angaben zu dem Geschäftsvorfall enthält.				

4.4 Gemeinsame Datentypen der administrativen Nachrichten

4.4.1 Nachrichtenkopf.G2G.XInneres

Typ: `Nachrichtenkopf.G2G.XInneres`

Nachrichtenkopf für XInneres-Nachrichten zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen.

Abbildung 4.17. Nachrichtenkopf.G2G.XInneres



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachrichtenkopf.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.4 auf Seite 27](#)).

Kindelemente von Nachrichtenkopf.G2G.XInneres				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
identifikation.nachricht	Identifikation.Nachricht.XInneres	1	4.4.2	57
leser	Behoerde	1	3.1.9.1	31
autor	Behoerde.Erreichbar	1	3.1.9.2	32

4.4.2 Identifikation.Nachricht.XInneres

Typ: `Identifikation.Nachricht.XInneres`

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer XInneres-Nachricht erforderlichen Informationen.

Abbildung 4.18. Identifikation.Nachricht.XInneres



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Identifikation.Nachricht` (siehe [Abschnitt 3.1.5 auf Seite 28](#)).

Kindelemente von <code>Identifikation.Nachricht.XInneres</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>nachrichtenUUID</code>	<code>xs:normalizedString</code>	1		
<code>nachrichtentyp</code>	<code>Code.Nachrichtentyp</code>	1	4.4.3	58
Die eindeutige Identifizierungsnummer für den XInneres-Nachrichtentyp.				
<code>erstellungszeitpunkt</code>	<code>xs:dateTime</code>	1		

4.4.3 Code.Nachrichtentyp

Code	Code.Nachrichtentyp
Beschreibung	Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XInneres 4.
Codelisten-Nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 63
Codelisten-URI	<code>urn:de:xinneres:codeliste:nachrichtentyp</code>
Codelisten-Version	3

4.5 Versionshistorie

4.5.1 Version XInneres 4

Die Rückweisung von Nachrichten (CR 5/2012 und 3/2015)

Die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für das Zurückweisen von Nachrichten wurden in XInneres 4 eingeführt.

Weiterleitung nach Versionswechseln (CR 1/2014)

In Kapitel 4.3 wurden Regelungen zur Weiterleitung von Nachrichten nach einem Versionswechsel der beteiligten Standards aufgenommen.

4.5.2 Version XInneres 3

Weiterleitung von Nachrichten (CR 12/2012)

Die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für die Weiterleitung von Nachrichten wurden in XInneres 3 eingeführt.

A Verwendete Schlüsselstabellen

Im Folgenden ist eine Übersicht über die in diesem Standard verwendeten Schlüsselstabellen dargestellt. Alle in XInneres verwendeten Schlüsselstabellen werden in dem Format *OASIS Genericcode* im *XRepository* veröffentlicht (vgl. [Abschnitt 1.6 auf Seite 7](#)). Die Dokumentation einer Schlüsselstabelle in diesem Kapitel enthält daher neben allgemeinen Informationen zur Schlüsselstabelle einige Angaben, die aufgrund dieser Rahmenbedingung erforderlich sind. Im Einzelnen wird zu einer Schlüsselstabelle Folgendes dokumentiert:

Codeliste

Die Bezeichnung der Schlüsselstabelle. Als Klammerzusatz wird stets die URN der Schlüsselstabelle angegeben, mit der die Schlüsselstabelle im XRepository eindeutig identifiziert werden kann.

Herausgeber

Der offizielle Herausgeber der Schlüsselstabelle.

Beschreibung

Neben einer Beschreibung der Schlüsselstabelle können hier Besonderheiten der Verwendung in XInneres beschrieben werden. Sofern in XInneres nur eine Teilmenge der offiziell in der Schlüsselstabelle enthaltenen Schlüsselwerte zulässig sind, werden die Abweichungen hier beschrieben.

Schlüssel / Wert

Da für Schlüsselstabellen im Format *OASIS Genericcode* beliebig viele Spalten definiert werden können, wird hier in Form eines Klammerzusatzes dargestellt, welche Spalten der Genericcode-Datei als Schlüssel- und Wertspalten verwendet werden.

Inhaltszeilen

Wird in XInneres eine konkrete Version einer Schlüsselstabelle (Typ 1 und Typ 2) verwendet, werden hier zeilenweise die zulässigen Schlüssel/Wert-Paare dargestellt. Derzeit und bis auf Weiteres werden in XInneres jedoch Schlüsselstabellen nur mit den Einbindungsarten 3 und 4 verwendet.

A.1 Details

A.1.1 Schlüsseltabelle Amtlicher Gemeindeschlüssel

Codeliste	Amtlicher Gemeindeschlüssel (urn:de:bund:destatis:bevoelkerungstatistik:schlüssel:ags)
Herausgeber	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Destatis)
Beschreibung	Diese Codeliste stellt alle Gemeinden Deutschlands durch den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) dar, wie im Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes enthalten.
Schlüssel	Wert

A.1.2 Schlüsseltabelle Fehlercodes in XInneres

Codeliste	Fehlercodes in XInneres (urn:de:xinneres:codeliste:fehlercodes)
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards, Bremen
Beschreibung	Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).
Schlüssel	Wert
T000	Das Zertifikat des Absenders ist abgelaufen.
T001	Das Zertifikat des Absenders ist widerrufen.
T002	Das Zertifikat des Absenders ist nicht gültig.
T003	Das Zertifikat des Absenders fehlt.
T010	Die Signatur der Inhaltsdaten fehlt oder hat nicht das geforderte Signaturniveau.
T011	Die Signatur der Inhaltsdaten ist nicht gültig (Integrität verletzt).
T020	Die Inhaltsdaten können von dem Empfänger nicht dechiffriert werden.
T070	Der Absender ist zur Inanspruchnahme dieses Dienstes nicht berechtigt.
T080	Die Nachricht ist dem falschen Empfänger / Leser zugestellt worden, d. h. im Nachrichtenkopf ist eine abweichende Empfängerbehörde eingetragen (Irrläufer).
T099	Sonstiger Verstoß gegen Anforderungen des OSCI-Transport-Profiles
X000	Die Nachricht ist kein wohlgeformtes XML-Dokument.
X001	Die Nachricht ist nicht valide zu dem Schema der in der Nachricht angegebenen Version
V000	Nicht spezifikationskonform: Die Nachricht kann in der Version, die in der Nachricht angegeben wird, vom Empfänger nicht bearbeitet werden (Der Dienst ist in dieser Version nicht oder nicht mehr bereit).
S001	Nicht spezifikationskonform: Die Nachricht ist nicht UTF-8 codiert.
S010	Nicht spezifikationskonform: Ungültige Schlüsseltabelle.
S011	Nicht spezifikationskonform: Ungültiger Schlüssel in einer Schlüsseltabelle.
S020	Nicht spezifikationskonform: Fehlerhafte Einzelfälle
S100	Nicht spezifikationskonform: Rückweisung aufgrund erneuter Lieferung eines bereits erfolgreich verarbeiteten Datensatzes
S999	Nicht spezifikationskonform aus anderen Gründen.

A.1.3 Schlüsseltabelle Kommunikationskanal/Erreichbarkeit

Codeliste	Kommunikationskanal/Erreichbarkeit (urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit)
Herausgeber	KoSIT
Beschreibung	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.
Schlüssel (Schlüssel)	Wert (Wert)
01	E-Mail
02	Telefon Festnetz
03	Telefon mobil
04	Fax
05	Instant Messenger
06	Pager
07	Sonstiges

A.1.4 Schlüsseltabelle Nachrichtentypen in XInneres

Codewort	Nachrichtentypen in XInneres (urn:de:xinneres:codelist:nachrichtentyp)
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards, Bremen
Beschreibung	Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XInneres 4.
Schlüssel	Wert
0010	rueckweisung.asynchron.0010
0030	weiterleitung.weiterleitung.0030
0031	weiterleitung.abgabe.0031
0032	weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032

A.1.5 Schlüsseltabelle Praefix

Codeliste	Praefix (urn:de:xinneres:codeliste:dvdvpraefix)
Herausgeber	Bundesverwaltungsamt (koordinierende Stelle für das DVDV)
Beschreibung	Diese Codeliste enthält die definierten Präfixe, die im Rahmen einer fachlichen Adressierung durch das DVDV der eigentlichen Behördenkennung voranzustellen sind. Die hier verwendete Codeliste enthält allerdings nur die Präfixe, die für eine fachliche Adressierung in den an XInneres beteiligten Fachstandards erforderlich sind.
Schlüssel (key)	Wert (name)
ags	Die Behördenkennung entspricht dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS).
dbs	Die Behördenkennung entspricht einer vom Bundesverwaltungsamt vergebenen Behördenkennung für Bundesbehörden.
psw	Die Behördenkennung entspricht der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Landesamtsnummer.
azr	Die Behördenkennung entspricht der vom Bundesverwaltungsamt herausgegebenen Ausländerbehördenkennziffer.

A.1.6 Schlüsseltabelle Zielstaat

Codeliste	Zielstaat (urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluesel:staat)
Herausgeber	Destatis
Beschreibung	Eine auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes basierende Liste von Schlüsselwerten zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten im Kontext der Übermittlung eines Druckbildes einer Anschrift im Ausland. Für die Übermittlung in XInneres ist die jeweils gültige Fassung der Staats- und Gebietssystematik zu verwenden.
Schlüssel	Wert

B Eingebundene externe Modelle

Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind im XRepository (siehe <http://xrepository.deutschland-online.de>) veröffentlicht:

B.1 LC

Lateinische Zeichen in Unicode;Version 1.1.1

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- String.Latin

B.2 XB

XOEV-Basisdatentypen;Version 1.1

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- Code

C OSCI–Transport-Profil für XInneres

Für den sicheren Transport von Nachrichten wurde durch die OSCI Leitstelle (heute KoSIT) der Standard OSCI–Transport entwickelt. OSCI–Transport ist der am 6. Juni 2002 vom Kooperationsausschuss ADV Bund/Länder/Kommunaler Bereich herausgegebene Standard für ein Datenübermittlungsprotokoll, welches eine sichere Datenübermittlung sowohl über öffentliche Netze (zum Beispiel das Internet), als auch über verwaltungseigene Kommunikationsnetze erlaubt.

Der Standard OSCI–Transport ist beim Bundesverwaltungsamt, Barbarastr. 1, 50735 Köln zu beziehen und ist bei dem Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz, niedergelegt und jedermann zugänglich.

Da OSCI–Transport als generische Infrastrukturkomponente entworfen und daher hochgradig konfigurierbar ist, wird in diesem Abschnitt die Konfiguration von OSCI–Transport für die Verwendung in XInneres beschrieben.

Große Teile dieser Konfiguration von OSCI–Transport für die Verwendung in XInneres werden in automatisiert auswertbarer Form in WSDL-Dateien spezifiziert. Diese WSDL-Dateien werden den an der Kommunikation beteiligten Stellen über das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) zur Verfügung stellt.

Tabelle C.1. Grundlegende Festlegungen für die Datenübermittlung in XInneres

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Nutzung von Zertifikaten	Bei jeglicher, auf OSCI–Transport basierender Datenübermittlung in XInneres <i>müssen</i> alle beteiligten Kommunikationspartner Zertifikate nutzen, die von der PCA-1-Verwaltung herausgegebenen worden und zum Zeitpunkt ihrer Anwendung gültig – also speziell nicht abgelaufen und nicht gesperrt – sind ^a .
2	Bezug von Daten aus dem DVDV	Die an der Datenübermittlung über XInneres beteiligten Stellen müssen gewährleisten, dass für alle <i>DVDV-unterstützten Dienste</i> die für eine Datenübermittlung benötigten, technischen Kommunikationsparameter <i>unmittelbar</i> aus dem Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) entstammen.
3	OSCI–Transport	Es ist OSCI–Transport in der Version 1.2 zu nutzen.

^aNähere Informationen sind im Internet erhältlich unter https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/weitereThemen/VerwaltungsPKIVPKI/verwaltungspkivpki_node.html

C.1 Weiterleitung von Nachrichten

Weiterleitung von Nachrichten wird in XInneres mit Nachrichten aus dem Nummernkreis 003x realisiert.

Für alle Nachrichten dieses Nummernkreises gilt, dass Datenübertragungen zwischen den beteiligten Stellen unmittelbar oder über Vermittlungsstellen erfolgen. Es handelt sich also um einen Geschäftsvorfall mit *geschlossener Benutzergruppe*, der eine Authentisierung erforderlich macht.

Des weiteren wird für Nachrichten dieses Nummernkreises verbindlich festgelegt:

Tabelle C.2. Festlegungen für die Weiterleitung von Nachrichten

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Signatur der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten müssen signiert werden. Als Hash-Algorithmus ist ausschließlich SHA-256 zu verwenden. Das Signaturzertifikat muss von der PCA-1-Verwaltung ausgestellt und zum Zeitpunkt der Signaturerstellung gültig sein. Es ist die Signatur der Organisationseinheit zu nutzen, welche die Inhaltsdaten erstellt. Vermittlungsstellen dürfen im Auftrag ihrer Mandanten die Übermittlung vornehmen. In diesen Fällen ist es ausreichend, dass die Signatur der Vermittlungsstelle verwendet wird. Es bedarf in diesen Fällen keiner weiteren Signatur der Organisationseinheit, welche die Inhaltsdaten erstellt hat.
2	Verschlüsselung der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten der Nachricht müssen verschlüsselt werden. Der hierzu zu verwendende öffentliche Schlüssel des Empfängers ist dem im DVDV hinterlegten Zertifikat der PCA-1-Verwaltung zu entnehmen. Ist ein solches Zertifikat nicht vorhanden oder nicht gültig, dann darf keine Datenübermittlung stattfinden, da die geforderte Sicherheit der Datenübermittlung nicht gewährleistet werden kann.
3	Signatur der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten können signiert werden Hinsichtlich des zu nutzenden Zertifikates gelten die Regelungen der Nummer 1 entsprechend.
4	Verschlüsselung der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten müssen verschlüsselt werden. Hinsichtlich des zu nutzenden öffentlichen Schlüssels gelten die Regelungen der Nummer 2 entsprechend.
5	Kommunikationsszenario	Jeder Diensteanbieter muss alle hier relevanten Operationen eines Dienstes <i>one-way-active</i> im Sinne von [OSCI-Transport 2002] anbieten.
6	Technische Übertragung auf Netzebene	Jeder Diensteanbieter muss für alle hier relevanten Dienste das Protokoll „http“ unterstützen. Als Port-Nummer muss 80 oder 8080 verwendet werden.
7	Transportstruktur	Jede XInneres-Nachricht aus dem Bereich der Weiterleitung muss als einziger Inhalt (Content) innerhalb eines Inhaltsdatencontainers übertragen werden. Die XInneres-Nachricht darf nicht als Anhang (Attachment) oder in Form verschachtelter Inhaltscontainer versandt werden. Dieser XInneres-Container muss zur einfacheren Identifizierung eine definierte Ref. -ID mit dem Text „XINNERES_DATA“ besitzen. Weitere Container sind nicht zulässig.
8	Verschlüsselungsalgorithmus	Für die Verschlüsselung der Inhalts- und Nutzungsdaten ist ausschließlich der Algorithmus AES-256 zu verwenden

C.2 Rückweisung von Nachrichten

Die asynchrone Rückweisung von Nachrichten wird in XInneres mit der Nachricht 0010 realisiert. Für die Übermittlung der Nachricht 0010 gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle C.2 auf Seite 70](#).

D Versionshistorie

Diese folgende Tabelle stellt für jede Version von XInneres dar, in welchen Bereichen des Standards Änderungen durchgeführt wurden. Eine ausführliche Beschreibung der Änderungen findet sich in den betroffenen Kapiteln

Version	Veränderungen gegenüber der vorherigen Fassung
XInneres 4	<p>Gegenüber XInneres 3 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.7.2 auf Seite 9) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.5.2 auf Seite 22) • Änderungen im Kapitel „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.1 auf Seite 35) • Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5 auf Seite 58) • Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“
XInneres 3	<p>Gegenüber XInneres 2 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.7.2 auf Seite 9) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.5.2 auf Seite 22) • Aufnahme des Kapitels „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.2 auf Seite 35) • Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5 auf Seite 58) • Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“
XInneres 2	<p>Gegenüber XInneres 1.0.0 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.7.3 auf Seite 9) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.5.3 auf Seite 23) • Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“

